Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES BAYERISCHEN JUGENDROTKREUZES

01. AUGUST 2017 BIS 15. AUGUST 2018

17. LANDESVERSAMMLUNG DES BAYERISCHEN JUGENDROTKREUZES

Publikation:	Bericht des Landesausschuss Jugend über die Arbeit des Bayerischen Jugendrotkreuzes 01. August 2017 bis 15. August 2018
Herausgeber:	Bayerisches Jugendrotkreuz Garmischer Straße 19 - 21 81373 München Tel.: 089/9241-1342 Fax: 089/9241-1210 E-Mail: info@jrk-bayern.de Internet: www.jrk-bayern.de
Bildnachweis:	© BJRK / Veronika Winter
Layout:	elfgen pick gmbh & co kg
Stand:	15. August 2018

INHALTS VERZEICHNIS

FACHBEREICHE

Interkulturelle Öffnung 8
AG Diversität 8
Internationales 10
Schularbeit 11
PG Trau Dich 11
AG Juniorhelfer 12
AG Schulsanitätsdienst 14
Gruppenaktivitäten & Projekte 16
AG Wettbewerbe 16
AG Schutz 18
Vertrauenspersonen 18
Verbreitungsarbeit 20
Notfalldarstellung 21
Aus- und Fortbildung 22

JUGENDEN

Wasserwachtsjugend 27

GREMIEN

Landesausschuss 33
Landesleitung 36

VERTRETUNG

RTG/RTG-J 43
ARGE SSD 44
Satzungsausschuss 47
Präsidium/Landesvorstand 51
BRK-Landesversammlung 53
Bayerischer Jugendring 55
Länderrat 62
Bundeskonferenz 63
DJRK 65
Leonore von Tucher-Stiftung 66

JRK-BAYERN

Öffentlichkeitsarbeit 69
Geschäftsstelle 72
Nachlese Beschlüsse LV 2017 74
Zuständigkeiten 75

VORWORT

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen, liebe Jugendrotkreuzler,

gefühlt waren gestern erst die Neuwahlen, aber unser erstes Jahr im Amt als BJRK Landesleitung ist auch schon wieder vorbei. Dieses Jahr stand unter dem Motto „Altbewährtes bewahren und Neues wagen“. Im Jugendrotkreuz ist einiges passiert. Wo wir überall aktiv sind und was es Neues gibt findet ihr in diesem Bericht des Landesausschusses.

Es ist immer wieder aufs Neue schön, die Begeisterung und Hingabe zusehen mit der sich viele unsere Mitglieder in den Verband einbringen und ihn zu diesem wunderbaren und besonderen Ort der Jugendarbeit machen. Viele von Euch engagieren sich bei uns auf Landesebene in Arbeits- und Projektgruppen. Wir möchten euch dafür von Herzen danken – seid stolz auf das was ihr leistet.

Doch natürlich ist nicht alles perfekt. Wir hatten, haben und werden immer jede Menge Arbeit haben um uns zu verbessern und an die jeweiligen Trends und Herausforderungen der Zeit anzupassen. Das beginnt in einer Gruppenstunde und endet in der Satzung. Bei allen Veränderungen und Anpassungen dürfen wir nicht vergessen die Identität unsers Verbandes zu bewahren. Unsere Grundsätze sind die Richtschnur die uns seit weit mehr als 150 Jahren zeigt wofür wir stehen.

Wir das Jugendrotkreuz leben durch die Vielfalt, die durch jeden einzelnen von uns in den Verband eingebracht wird. Das bereichert unsere Arbeit und stellt uns gleichzeitig vor so manche Herausforderung. Treu dem Motto „Altbewährtes bewahren und Neues wagen“ bitte ich euch diese Herausforderung an zunehmen. Denn jede gemeisterte Herausforderung ist ein Schritt in Richtung Zukunft.

Im Namen der Landesleitung
Sonja

FACHBEREICHE

Fachbereich Interkulturelle Öffnung **8**

AG Diversität 8

Internationales 10

Fachbereich Schularbeit **11**

PG Trau Dich 11

AG Juniorhelfer 12

AG Schulsanitätsdienst 14

Fachbereich Gruppenaktivitäten & Projekte **16**

AG Wettbewerbe 16

AG Schutz 18

Vertrauenspersonen 18

Verbreitungsarbeit 20

Fachbereich Notfalldarstellung **21**

Fachbereich Aus- und Fortbildung **22**

AG DIVERSITÄT

Jenni Hanzlik

Personelles

Jenni Hanzlik (Leitung), Fabian Pasewaldt, Sonja Hieber, Johanna Otto, Stefan Kapeller, Stefan Hieber, Gabi Pawlik, Martina Bätz, Martin Bätz, Luisa Bätz, Fiora Brehme, Claudia Golbach, Jörg Duda (Hauptberufliche Begleitung)

Unser Engagement

Momentan setzen sich unsere „Expertengruppen" mit ihren Themen der Diversität auseinander. Dadurch wird ein breitgefächertes Arbeiten ermöglicht, außerdem können sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen gezielter in ihre Themen hineinarbeiten.

Bei unserem Treffen in Regensburg Ende Februar hat die AG Diversität ein eigenes Hausaufgabenheft entwickelt, welches alle Feiertage der großen Weltreligionen beinhaltet, sowie Erklärungen zum JRK, Schulsanitätsdienst, usw. Aus dem Hausaufgabenheft heraus resultierte ein großer Wandkalender.

Des Weiteren fand im November 2017 der Lehrgang „Sinn-Voll an die Grenzen & darüber hinaus" statt, der schon beim Gruppenleiter/-innen-Forum 2016 eine Testrunde durchlief. Durch Selbsterfahrung sollte erkannt werden, wie es ist z.B. eine Sichteinschränkung zu haben, oder wie es sich anfühlt im Rollstuhl zu sitzen. Man soll die Sicht eines Menschen mit Behinderungen verstehen lernen.

Außerdem entwickelte die AG Diversität einen Leitfaden zur gendergerechten Sprache, sowie einen weiteren Leitfaden zur Barrierefreiheit bei Veranstaltungen. Beide sind unter www.jrk-bayern.de/diversitaet zu finden.

Wir treffen uns zwei Mal im Jahr für eine Wochenendsitzung und einmal im Jahr machen wir eine Telefonkonferenz um kleinere Themen zu besprechen.

In jeder Ausgabe der BAFF sind wir mit einem fachlichen Artikel vertreten.

- → 4/2017: Esskultur Teil 1
- → 1/2018: Esskultur Teil 2

Wie geplant konnten wir unseren Newsletter im Berichtszeitraum 2x versenden. Auch dieser ist auf unserer Internetseite abrufbar.

Erneut waren wir als AG beim Landeswettbewerb in Langenzenn mit einer Station vertreten. Mit Sinneserfahrungen (Rollstuhl-Parcours, Sinnesmemories,...) konnten wir für die Teilnehmenden des Landeswettbewerbs Akzente setzen, Themen von uns transportieren und ins Gespräch kommen.

Unsere Bewertung

Bei unseren Treffen blieb die Teilnehmendenzahl meistens beständig. Die Zusammenarbeit und das Entwickeln des Hausaufgabenheftes hat Spaß gemacht und verlief sehr gut. Die Resonanzen unseres Hausaufgabenheftes überraschten uns. Vom Heft wurden bislang sensationelle 5.650 Stück bestellt.
Die Auseinandersetzungen mit unseren Themen und das gemeinsame Arbeiten mit möglichen Ergebnissen laufen gut.

Unsere Perspektive

Die AG D möchte im Laufe der nächsten Jahre das Hausaufgabenheft und den Wandkalender laufend aktualisieren und weiterentwickeln, damit jährlich eine neue Ausgabe erscheinen können.
Desweiteren möchte die AG sich weiterhin am Konzept „Für ein diversitäres Bayerisches Jugendrotkreuz“, welches 2017 von der Landesversammlung verabschiedet worden ist, beteiligen. Was bedeutet das mehr oder andere Bildungsangebote im Rahmen der Diversität entwickelt werden sollen.

INTERNATIONALES

Daniela Frei

Personelles

Daniela Frei, Bildungsreferentin im Jugendrotkreuz, betreut den Bereich Internationales.

Unser Engagement

Unter dem Motto „Integration ist grenzenlos“ fand im Rahmen eines andauernden Austauschprojektes mit dem Schweizer JRK ein Besuch in der Schweiz statt. Sonja Hieber (JRK-Landesleitung), JRKlerinnen und JRKler aus Weilheim und Marktoberdorf nahmen daran teil. Im Rahmen des Besuchs wurden zahlreiche Projekte des Schweizer JRK zur Arbeit mit jungen Geflüchteten vorgestellt und besucht. Ebenfalls Teil der Agenda war der Besuch der Ausstellung „Magnet Basel“.

Unsere Bewertung

Der Austausch mit dem Schweizer JRK unterstützt die beteiligten bayerischen Gruppen in der Arbeit mit Freiwilligen bzw. geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Die Weiterführung eines regelmäßigen Austausches wird angestrebt.

Unsere Perspektive

Eine Interkulturelle Begegnung mit Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten der Ukraine steht 2018 im Fokus der internationalen Aktivitäten auf Landesebene.
Diese findet vom 25. August bis 02. September 2018 in Pullach bei München statt. Im Projekt engagieren sich u.a. das JRK Weilheim, die Kreiswasserwacht Dachau und die Bergwacht in Füssen. Unterstützend agieren das DRK Generalsekretariat (Anja Böhnke), das Kompetenzzentrum für Internationale Arbeit im BRK und das Ukrainische Rote Kreuz.
Zum Programm gehören: Kultur- und Freizeitangebote, Kennenlernen der Rotkreuz-Gemeinschaften, Besuch des Bayerischen Landtages mit Empfang durch Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

PG TRAU-DICH

Florian Rößle

Personelles

Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus:
Ilka Debler, Birgit Geier (Leitung), Simone Rank, Julia Rohde, Florian Rößle, Emilie Rückert

Unser Engagement

In zwei Sitzungen und zahlreichen Emails im Berichtszeitraum hat die PG weiter an Materialien rund um das Thema „Mein Körper“ getüftelt. Da sich die Erstellung einer kompletten Arbeitshilfe aber als sehr kostspielig, aufwendig und zeitraubend herausgestellt hat, sollen die Unterlagen nun zeitnah als kleinere Zusatzeinheiten zum Trau-Dich aufbereitet und veröffentlicht werden. Diese Materialien sollen sich an die gleiche Zielgruppe wie der Trau-Dich wenden und den Kids einfaches anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen vermitteln. Ergänzend dazu soll auch für den Trau-Dich ein Merk-/Arbeitsheft entstehen. Natürlich muss unser Trau-Dich aber auch weiterhin fleißig multipliziert werden, Flo hat hierzu diverse Veranstaltungen abgehalten. So fanden im Berichtszeitraum sechs (!) Multiplikatorenschulungen und drei Einweisungen statt (intern und extern). Selbstverständlich wurde der Trau-Dich auch wieder bei den Treffen der Leitungskräfte der BRK eigenen Einrichtungen thematisiert, die Rückmeldungen zum Material sind durchweg hervorragend!

Unsere Bewertung

Die Arbeiten an den Zusatzeinheiten rund um das Thema „Mein Körper“ kommen leider etwas langsamer voran, als sich die PG das vorgenommen hat. Allerdings fanden gleichzeitig auch deutlich mehr Schulungen statt als vorgesehen.

Unsere Perspektive

Die Zusatzeinheiten und das Merkheft zum Trau-Dich sollen möglichst schnell erstellt und verbreitet werden.

AG JUNIORHELFER

Florian Rößle

Personelles

Johanna Albrecht	Lehrkraft (GS)
Anna Baumann	Lehrkraft (GS), Rettungssanitäterin, EH und EH-Kind Ausbilderin, stellv. Gruppenleiterin, Multiplikatorin Eis- und Baderegeltraining DLRG
Gerhard Grimm	Studienrat (GS), Rettungsassistent, EH-Instruktor, JRK Gruppenleiter
Corinna Kohlert	Lehrkraft (GS)
Margot Koschmieder	Kinderkrankenschwester, Rettungsassistentin, Ausbilderin EH, EH-Kind und SAN
Florian Rößle	Bildungsreferent LGST

Unser Engagement

Um eine stetige Aktualisierung und Weiterentwicklung unseres Juniorhelfers zu gewährleisten, wurde die PG Juniorhelfer in eine AG umgewandelt. Im November 2017 fand in Kooperation mit dem Seminar Bayern an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen der Pilotlehrgang „Erste Hilfe für und mit Grundschülern im Ganztagsunterricht“ statt. Neben einem EH-Kurs ist unser Juniorhelfer Hauptbestandteil der 3tägigen Weiterbildung. Der Lehrgang wurde von Gerhard und Flo begleitet, der EH-Kurs wurde von Gerhard durchgeführt. 14 frisch ausgebildete Lehrkräfte können nun an ihren Schulen gleich mit der Umsetzung des Juniorhelfers beginnen! Das Feedback zum Lehrgang war durchweg positiv, weshalb dieser Lehrgang verstetigt wird und wenigstens einmal jährlich stattfinden soll. Der nächste Lehrgang ist vom 09.-11.01.2019 geplant und wird demnächst ausgeschrieben. Im Dezember 2017 und Juni 2018 fanden in der Landesgeschäftsstelle Multiplikatorenschulungen zum Juniorhelfer mit 25 Teilnehmenden aus ganz Bayern statt, auch hier war die Resonanz wie gewohnt positiv. Daneben gab es einige Schulungen auf Anfrage von Kreisverbänden, hier wurden rund 50 Teilnehmende in den Juniorhelfer eingewiesen, bzw. zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet. Die AG Juniorhelfer traf sich im März 2018 in Weißenburg persönlich, neben notwendigen Aktualisierungen besprachen wir hier insbesondere auch weitere Ideen für neue Materialien. Damit verbunden wurden verschiedene Projektanträge diskutiert, diese haben wir beim Bundesverband eingereicht und damit Mittel in Höhe von 20.600€ akquiriert. Diese Mittel werden eingesetzt um neue Materialien für die 5te und 6te Klasse zu erstellen, hier sollen die Juniorhelfer zum SSD hingeführt werden. Ebenfalls im März wurde eine JRK-interne Juniorhelfer-Schulung auf Anfrage durchgeführt, auch die jährliche Juniorhelferbeauftragten-Tagung fand wie gewohnt statt.

Unsere Bewertung

Neben dem „üblichen Programm“ hat die AG erfolgreich ihr Ziel verfolgt, neue Materialien zum Übergang vom Juniorhelfer in den SSD zu schaffen. Mit dem erfolgreichen Projektantrag und der hohen Fördersumme ist es nun möglich Unterrichtsmaterial für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in der gewohnten Qualität zu erstellen.

Unsere Perspektive

Im Ausblick wird die anstehende Erstellung des Materials die AG im kommenden Berichtszeitraum am meisten beschäftigen. Selbstverständlich sollen die sonstigen Aktivitäten rund um den Juniorhelfer in gewohnter Art und Weise stattfinden.

PG SCHULARBEIT WIRD AG SCHULSANITÄTSDIENST

Florian Rößle

Personelles

Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus:
Christina Bender, Philipp Brandl, Annabel Panter, Ulrike Peschel, Florian Rößle, Matthias Koroll

Unser Engagement

Gemäß dem Arbeitsauftrag der PG Schularbeit fanden nochmals Bemühungen zur Information/Weiterbildung der EH-Ausbildenden zu unseren EH-Programmen statt. Flo hat bei der letzten Tagung der Ausbildungsbeauftragten der KVe die EH-Programme des BJRK vorgestellt und um Multiplikation an die Ausbilder gebeten. Die verwendete Präsentation ist im IMS eingestellt und dadurch allen EH-Ausbilderinnen und EH-Ausbildern im BRK verfügbar. Der Arbeitsauftrag der PG war damit erledigt, die PG Schularbeit wurde in diesem Zuge zur AG Schulsanitätsdienst (AG SSD) umgewandelt. Bei der konstituierenden Sitzung der AG wurden am 28.04.2018 Themen und Arbeitsfelder für die Zukunft identifiziert. So soll eine Arbeits-/Ausbildungshilfe SSD für die konkrete Ausbildung der SSD vor Ort erstellt werden. Damit verbunden soll auch der Übergang Juniorhelfer – SSD (Material zur Heranführung an den SSD) mit betrachtet werden. Eine gemeinsame Sitzung mit der AG Juniorhelfer hat bereits stattgefunden. Darüber hinaus möchte die AG eine engere Anbindung der SSD ans BJRK durch verschiedene Aktivitäten erreichen. So soll es wieder einen eigenen SSD-Wettbewerb auf Landesebene geben. Ein LAJ-Beschluss hierzu steht noch aus. Darüber hinaus soll eine bessere Anbindung an bestehende JRK-Wettbewerbe (SSD-Gruppen könnten die Kreiswettbewerbe „retten“, wenn im KV nur wenige Gruppen vorhanden sind) gelingen. Hierzu wird der Kurzschluss mit AG Wettbewerbe gesucht, um sicherzustellen, dass die Wettbewerbe auch für SSD-Gruppen gut machbar und attraktiv sind. Weitere Ideen sind jedem SSD eine Patenbereitschaft oder JRK-Gruppe zuzuordnen und so einen Übergang anzubahnen und ein Expertenteam SSD zu bilden (Startteam ist die AG selbst). Dieses Team soll auch regional die Schulen und KVe beim Aufbau und der Fortführung der SSD unterstützen. Übrigens waren auch „Konzept und Mindeststandards Schularbeit“, ein Entwurf dessen Beschluss bei der kommenden Bundeskonferenz ansteht, eines der Arbeitsthemen der AG SSD, hierzu gaben wir eine detaillierte Rückmeldung an den Bundesverband.

Unsere Bewertung

Die PG Schularbeit freut sich über die Umwandlung in die AG Schulsanitätsdienst, da dadurch eine kontinuierliche Weiterarbeit gewährleistet ist. Nach der konstituierenden Sitzung stehen nun noch einige Beschlüsse aus um die Arbeit voll aufzunehmen.

Unsere Perspektive

Neben dem Übergang Juniorhelfer – SSD wird die eigene Ausbildungshilfe SSD die AG SSD sicher am meisten beschäftigen. Darüber hinaus gilt es (je nach Beschluss) einen eigenen SSD Wettbewerb auf die Beine zu stellen. Außerdem soll der angedachte Rescue Day d. Hiorgs unterstützt, sowie das Schulsani-Teamleiter-Seminar d. bayerischen Hiorgs begleitet werden.

AG WETTBEWERBE

Sabrina Grünke

Personelles

Die AG Wettbewerbe setzt sich im Berichtszeitraum zusammen aus:

Sabrina Grünke	AG-Leiterin, Oberbayern
Anja Mücke	Unterfranken
Bianca Fuchs	Niederbayern/Oberpfalz
Britta Fuchs	Unterfranken
Christian Geier	Schwaben
Claudia Goldbach	Unterfranken
Jasmin Michaelis	Schwaben
Joey Heinz	Ober- und Mittelfranken
Caroline Bloß (ab Juli 2018)	Ober- und Mittelfranken
Ilka Debler (ab Juli 2018)	Ober- und Mittelfranken
Julia Schemberg	Schwaben
Katharina Kopp	Oberbayern
Regina Kopp (bis Juli 2018)	Niederbayern/Oberpfalz
Florian Rößle	LGST

Unser Engagement

Während unseres ersten Treffens im Berichtszeitraum (06.10. - 08.10.2017) ging es vorrangig darum das Wettbewerbsjahr 2018 vorzubereiten. Hier wurden zunächst die aktuellen Rückmeldungen von den vergangenen Wettbewerben gesichtet und daraus Schlüsse für die zukünftige Arbeit gezogen. Die Erstellung der Aufgaben in den verschiedenen Themenbereichen wurde auf die Mitglieder der AG Wettbewerbe aufgeteilt, ein erstes ausführliches Brainstorming zu Inhalt und Methodik der Aufgaben für die verschiedenen Ebenen fand statt. Die Aufgabenerstellung hat diesmal mehr Zeit gebraucht als gewöhnlich, dennoch konnten die Aufgaben rechtzeitig für die einzelnen Wettbewerbe digital zur Verfügung gestellt werden. In einigen Telefonkonferenzen im Berichtszeitraum wurden die Aufgaben miteinander abgestimmt und der Landeswettbewerb

vorbereitet. Im April 2018 haben dann einige Mitglieder der AG den angedachten Parcours und das Gymnasium Langenzenn als Austragungsort für den Landeswettbewerb besichtigt. Dieser fand dann vom 06.07. - 08.07.2018 auch in Langenzenn statt. Insbesondere das umfangreiche Abendprogramm (sowohl am Freitag als auch am Samstag) kam gut bei den Teilnehmenden an. Eine umfangreiche Auswertung der Rückmeldungen sowohl zum Landeswettbewerb als auch zu den Aufgaben für die anderen Ebenen steht noch aus und wird uns in unserer kommenden Sitzung beschäftigen.

Unsere Bewertung

Es macht nicht nur Spaß an den Wettbewerben teilzunehmen, es macht auch Spaß die Wettbewerbe inhaltlich zu gestalten. Leider ist dieser Teil aber auch sehr anstrengend und arbeitsintensiv. Für diese Mammutaufgabe sind wir ziemlich knapp besetzt und freuen uns über jedes neue Mitglied! Sprecht uns bei Interesse einfach an!

Im Berichtszeitraum wechselte sowohl die hauptberufliche Begleitung als auch die ehrenamtliche Leitung der AG Wettbewerbe. Retrospektiv ist der gleichzeitige Wechsel an beiden Positionen sicherlich nicht optimal, aber eben auch nicht immer beeinflussbar. Darüber hinaus war der Zeitlauf bei der Aufgabenerstellung sicherlich alles andere als optimal (sicherlich auch für die Proofreader), was auch den Versand an die Ebenen negativ beeinflusste. Dieser Problematik werden wir durch eine veränderte Arbeitsweise innerhalb der AG begegnen.

Unsere Perspektive

Weg von Fragebögen, weg vom Auswendiglernen. Diese Schlagwörter begleiten weiterhin die Arbeit der AG. In den letzten Jahren wurden viele verschiedene Methoden und Ansätze ausprobiert um die Aufgaben anders zu gestalten. Dieser Weg soll fortgesetzt werden, auch wenn immer wieder die ein oder andere Sackgasse dabei ist. Dank des ehrlichen und konstruktiven Feedbacks unserer Mitglieder aus allen Ebenen, finden wir nach und nach neue Ideen um methodisch und inhaltlich ansprechende Aufgaben zu gestalten. Um die Aufgabenerstellung zu beschleunigen, sollen diese in Zukunft wieder maßgeblich an zwei Wochenendsitzungen der AG generiert werden. Diese Sitzungen werden im Oktober und November 2018 stattfinden.

STOP! AUGEN AUF! – INITIATIVE ZUR GEWALTPRÄVENTION IM BJRK

Steffi Widmann

STOP Augen auf!
Eine Initiative zur Gewaltprävention des Bayerischen Jugendrotkreuzes

[D]RATLOS?

Vertrauensnummer: 0800 - 60 50 666

Personelles

Cornelia Ast	Beauftragte für Gewaltprävention
Iris Bünger	Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Schwaben
Birgit Geier	Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Oberbayern
Alexander Kager	Mitglied AG Schutz, Beauftragter für Gewaltprävention
Christine Kratzer-Haugg	Mitglied AG Schutz
Sascha Meinhardt	Mitglied AG Schutz
Tanya Pflügler	Mitglied AG Schutz
Bianca Reg	Beauftragte für Gewaltprävention
Michael Rummert	Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Oberbayern
Alexandra Schenke	Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Schwaben
Elisabeth Stenzel	Mitglied AG Schutz, Beauftragte für Gewaltprävention
Hans-Michael Weisky	Sprecher AG Schutz, Vertrauensperson Landesverband
Stefanie Widmann	Bildungsreferentin im BJRK, Mitglied AG Schutz, Vertrauensperson Landesverband

Unser Engagement

Mit der Initiative „STOP! Augen auf!“ setzen wir uns aktiv mit der Prävention und bei Bedarf auch Intervention von (sexualisierter) Gewalt auseinander. Für die Bereitstellung der bereits entwickelten Angebote sowie deren Fortentwicklung sind drei Arbeitsformen etabliert, wobei viele der aktiven Personen in mehreren der Gruppen vertreten sind.
Der Part der Fortentwicklung findet hauptsächlich im Rahmen der AG Schutz statt, aber auch bei den Vernetzungstreffen aller Aktiven.
Die „Vertrauensnummer – [D]Ratlos Hotline“ wird ganzjährig durch die Vertrauenspersonen in Zusammenarbeit mit dem Hausnotruf Schwaben zur Verfügung gestellt.
Alle in der Initiative Aktiven (inkl. Beauftragte für Gewaltprävention) sind beteiligt an der Verbreitung der Inhalte und Maßnahmen zur Gewaltprävention im Verantwortungsbereich des BJRK, z.B. durch Vorträge, Workshops oder aber auch das Leben der Inhalte.
Nach einem arbeitsreichen Herbst/Winter 2017 mit der Durchführung eines Fotowettbewerbs zum Welt-Kindertag, der Verteilung der Ergebnisse des Fotowettbewerbs auf der

BRK-Landesversammlung in Form neuer Postkarten, der Erarbeitung eines TIPP-Papiers als praktische Ergänzung zum Verhaltenskodex sowie die Beteiligung an diversen Veranstaltungen. War es im Rest des Berichtszeitraumes aufgrund von Terminschwierigkeiten relativ ruhig.
Ein nächstes Treffen mit einer Teilgruppe der AG Schutz ist für den 03. September 2018 geplant. Thema wird die Neustrukturierung und Wiederbelebung der Aktivitäten sein. Das nächste Vernetzungstreffen aller Aktiven wird am 02. Februar 2019 stattfinden.

Unsere Bewertung

Der Stellenwert von „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ im Gesamtverband ist nicht allzu hoch. Der Gesamtverband hat dieses Thema – so wird es uns zumindest vermittelt – bereits zu den Akten gelegt. Wir sind jedoch der Meinung, dass wir mit unverminderter Präsenz die Thematik immer wieder in Erinnerung rufen müssen.
Unter anderem die Aktivitäten im Herbst/Winter 2017 haben dazu geführt, dass die Initiative „STOP! Augen auf!“ wieder in mehr Köpfen als Thema Platz gefunden hat. Leider konnten wir, aufgrund der Vielzahl an Aufgaben die die Aktiven in der Initiative sonst noch haben, diese Taktzahl nicht beibehalten.
Die Arbeit der AG Schutz und der Vertrauenspersonen braucht in Zukunft wieder einen Projektplan und definierte Teilziele, um eine tiefe Verankerung der Thematik, zumindest im BJRK, zu erreichen. Die Vergrößerung des Teams der Aktiven, um die „Beauftragten für Gewaltprävention“ ist eine positive Entwicklung, jedoch müssen diese noch gut in die Strukturen mit eingebunden werden, um insgesamt wieder präsenter sein zu können.

Unsere Perspektive

Die Initiative „STOP! Augen auf!“ liegt uns Aktiven sehr am Herzen. Daher wollen wir mit neuer Kraft in die Weiterarbeit starten. Das Treffen mit der Teilgruppe der AG Schutz ist bereits eine erste Maßnahme hin zu einem Projektplan und zu definierten Zielen für die Weiterarbeit bzw. der Festlegung von Prioritäten für die Vielzahl an vorhandenen Ideen. Neben der Neustrukturierung unserer weiteren Schritte und dem Beginn der Umsetzung werden wir, wie gewohnt, parallel dazu zentrale Fortbildungen anbieten, die Vertrauensnummer besetzen und auch für Anfragen bzgl. Vorträgen, Workshops u.ä. zur Verfügung stehen.

VERBREITUNGSARBEIT

Daniela Frei

Personelles

Der Bereich Verbreitungsarbeit wird seit dem 15. September 2017 von Daniela Frei, Bildungsreferentin Bayerisches Jugendrotkreuz, betreut. Die Implementierung des h.e.l.p.- Lehrganges liegt in der Verantwortung von Florian Rößle, Bildungsreferent Bayerisches Jugendrotkreuz, und Florian Stadler.

Engagement, Bewertung, Perspektive

Youth On The Run: Im Mai 2018 nahmen insgesamt 9 JRKlerinnen und JRKler aus Bayern an dem Rollenspiel „Youth On The Run" des Österreichischen Roten Kreuzes und des DRK Westfalen-Lippe teil. In dem 24-Stunden Life-Rollenspiel, werden Stationen einer Flucht von Somalia nach Deutschland nachempfunden. Die Teilnehmenden werden so für die Flüchtlingsthematik sensibilisiert. Die durchweg positive Resonanz bestärkte die Idee, das Projekt Youth On The Run 2019 auch in Bayern durchzuführen. Hierfür wurde eine Projektgruppe, bestehend aus ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitgliedern gegründet, die derzeit Rahmenbedingungen und Durchführbarkeit des Projektes evaluiert.
Grundstein für eine Implementierung des Rollenspiels in Bayern ist die Akquise von Spielanleitern (Instruktoren). Zu diesem Zweck, wird im Oktober 2018 eine 3-tägige Ausbildung für Instruktoren in Bayern angeboten.

Mit dem zukünftigen Einsatz des Rollenspiels „Youth On The Run" sensibilisiert das Bayerische Jugendrotkreuz für das immer noch aktuelle Thema „Flucht" und leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung im Sinne der Humanitären Idee.

h.e.l.p. – Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt: 2018 wurde auf Landeseben erneut ein h.e.l.p. - Lehrgang angeboten. Leider musste dieser aufgrund mangelnder Teilnehmendenzahl abgesagt werden. Eine Durchführung in 2019 ist nicht geplant.

NOTFALLDARSTELLUNG

Daniela Frei

Das Thema Notfalldarstellung wird auf Landesebene hauptsächlich im Themenkomplex der Ausbildungen bespielt. Teilweise werden diese von Bezirksebene angeboten, teilweise von Landesebene. Alles rund um Übungen und ähnliches ist in der Regel in den Kreis- und Bezirksverbänden beheimatet.
Daher liegt der Fokus des Berichtes auf dem Bereich der Ausbildung Notfalldarstellung.

Personelles

Der Bereich Notfalldarstellung wird durch Daniela Frei, Bildungsreferentin im Jugendrotkreuz, betreut.

Engagement

Bereits im Februar konnte auf Landesebene ein Lehrgang zum Thema „Bau von Moulagen aus Bondo und Glatzan“ angeboten werden.
Im Juli fand wieder eine fachliche Fortbildung für AusbilderInnen in der Notfalldarstellung statt. Erneut konnte hierfür ein Maskenbildner für Film und Fernsehen gewonnen werden, der neue Anregungen rund um den Bau und die Anwendung von Moulagen vermittelte.

Perspektive

Die Umsetzung der Ausbildungsordnung Notfalldarstellung, der Ausführungsbestimmungen dazu sowie der zugehörigen Beschlüsse wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Es muss weiterhin aufmerksam darauf geachtet werden, dass die Beschlüsse von allen gelebt und getragen werden.
In 2019 wird wieder ein Vernetzungstreffen Notfalldarstellung mit anschließender Pädagogischer Fortbildung für die Ausbilder Notfalldarstellung stattfinden.

AUS- UND FORTBILDUNG

Steffi Widmann

Bildungsarbeit findet im BJRK bei allen gemeinsamen Aktionen, seien es Gruppenstunden, Projekte, Ferienfahrten, internationale Begegnungen oder andere Aktivitäten.

Um die Gruppenleitungen und weitere Interessierte sowohl zu Beginn als auch im Verlauf ihrer Tätigkeit zu unterstützen, haben Aus- und Fortbildungen im BJRK einen hohen Stellenwert. Zudem haben die Mitglieder der Lehrteams der Bezirke sowie die Aktiven auf Landesebene einen sehr hohen Anspruch an die Qualität ihrer Veranstaltungen.

Personelles

Sprecher/innen der Lehrteams der Bezirke:
Michael Rummert bzw. Selin Temizel (ab Januar) für Oberbayern
Bianca Reg und Katharina Mayr für Ober- und Mittelfranken
Michael Papaczek für Niederbayern/Oberpfalz
Ramona Nisseler und Nico Hirschbolz für Schwaben
Simon Dümig bzw. Florian Krösche (ab Frühjahr) für Unterfranken

Lehrgänge auf Landesebene:
Als Referierende für die Landesebene waren ehrenamtlich aktiv:
Cornelia Ast, Markus Brunhirl, Marcus Günther, Jenni Hanzlik, Katrin Jungmeier, Jojo Otto, Stephanie Prothiwa, Michael Rummert, Sabine Sanktjohanser, Sebastian Schönfeld, Stephan Steinhardt, Lönna Süberkrüb, Selin Temizel, Hans-Michael Weisky, Michael Zang, Michelle Zeller
Daneben waren Hauptberuflich aktiv:
Alle Bildungsreferent/innen (Daniela Frei, Florian Rößle, Stefanie Widmann) sowie der Geschäftsführer (Jörg Duda) des BJRK.

Unser Engagement

Die angebotenen Lehrgänge der Bezirke sowie der Landesebene können den Lehrgangskalendern 2017 und 2018 entnommen werden. Die Lehrgänge sind in der Regel von Vor- und Nachbereitungstreffen des jeweiligen Lehrgangteams sowie Absprachen via Mail, Telefon etc. flankiert.

Zudem gab es Treffen der Sprecher/innen der Lehrteams der Bezirke mit der Landesebene um letzte Änderungen an der Rahmenkonzeption zur Bildungsarbeit im BJRK vorzunehmen, sich über die Auswirkungen der Änderungen Gedanken zu machen sowie das Vernetzungstreffen für alle JRK-Instruktorinnen und JRK-Instruktoren vorzubereiten.

Die JRK-Instruktoren bildeten sich selbst im Bereich „Medienpädagogik“ fort und trafen sich zu einem Vernetzungstreffen, um gemeinsam an verschiedenen Themen (z.B. neues Handbuch für Gruppenleiter/innen, neuer Feedbackbogen) zu arbeiten. Der Austausch und der gesellige Teil kamen hierbei natürlich nicht zu kurz.

Unsere Bewertung

Mit der Aktualisierung der Rahmenkonzeption zur Bildungsarbeit im BJRK steht nun wieder ein aktuelles, gemeinsames Grundlagenwerk für die Bildungsarbeit zur Verfügung. Es liegt nun an allen Beteiligten die Inhalte auch umzusetzen.

Die engere Zusammenarbeit der Lehrteam-Sprecher/innen aber auch der JRK-Instruktorinnen und JRK-Instruktoren ermöglicht es, einen gemeinsamen Spirit für die Bildungsarbeit im BJRK zu bekommen und gemeinsam an Themen zu arbeiten, die sonst jeweils selbst erarbeitet werden müssten. Im bisherigen, auf Bedarfe abgestimmten, Rahmen sollten die Treffen auf jeden Fall weitergeführt werden.
Erfreulicherweise fielen im Berichtszeitraum wenige Lehrgänge aufgrund mangelnder Anmeldezahlen aus. Wir hoffen diese positive Entwicklung hält an und wir treffen mit den Angeboten die Wünsche der potentiellen Teilnehmenden.

Unsere Perspektive

Die Lehrteam-Sprecher/innen bzw. JRK-Instruktoren haben viele der vor zwei Jahren identifizierten gemeinsamen Themen nun abgearbeitet. Jetzt muss geklärt werden, welche Themen nun bei allen aktuell sind und wieder entsprechende Bearbeitungsprozesse in Gang gebracht werden.

Die Aus- und Fortbildung sollte im BJRK nicht nur bei den dafür Zuständigen einen hohen Stellenwert haben. Es sollten auch die Verantwortlichen z.B. für die Genehmigung der Teilnahme aber auch die potentiellen Teilnehmenden selbst erkennen, wie wichtig nicht nur eine gute Ausbildung sondern auch die Weiterbildung ist. Dabei ist nicht nur „Erste Hilfe"-Wissen oder aber direkt umsetzbares Wissen von Nöten, sondern auch die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Hieran wird künftig verstärkt gearbeitet werden.

Für das kommende Jahr ist wieder ein buntes Angebot an Veranstaltungen geplant. Allerdings wird sich die Art der Ausschreibung vom zeitlichen Ablauf ändern. Künftig wird der Lehrgangskalender immer vom Mai des laufenden Jahres bis zum April des kommenden Jahres gehen. Dies erleichtert die finanzielle Planung, da für diesen Zeitraum jeweils Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Diesen Herbst kommt also nur ein kleiner Kalender für Januar bis April 2019. Aber keine Angst: Anfang 2019 kommt schon der nächste.

Als „Save the date" hier aber schon mal der Termin für das nächste Forum für Gruppenleiter/-innen. Vom 31.10. - 03.11.2019 verwandeln wir das Tagungszentrum Rummelsberg wieder in ein BJRK-Haus. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und eure Unterstützung.

JUGENDEN

Bereitschaftsjugend 26

Wasserwachtsjugend 27

Anmerkung

Zum diesjährigen LAJ-Bericht ist uns der Bericht der Wasserwacht-Jugend zugegangen. Wie in den letzten Jahren, haben die Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie die Bergwacht absprachegemäß keine Berichte geliefert, da deren Arbeit mit und für Kindern und Jugendlichen nur sehr punktuell ist und nicht von struktureller und organisationaler Kinder- und Jugendarbeit zu sprechen ist.

WASSERWACHTSJUGEND

Simon Wetzstein, Birgit Geier, Verena Müller

Die Wasserwacht ist die größte Gemeinschaft des Bayerischen Roten Kreuzes und zugleich der größte Wasserwacht-Landesverband in Deutschland.
Seit 135 Jahren sorgt die Wasserwacht Bayern für Sicherheit am und im Wasser im Freistaat. Mit rund 130.000 Mitgliedern, davon 70.000 Aktiven, sind wir auch die mitgliederstärkste Wasserrettungs-Organisation im Freistaat. Es gibt 556 Ortsgruppen, 623 Wachstationen, 256 Schnelleinsatzgruppen sowie fünf Wasserrettungszüge für den Katastrophenfall. Neben der Wasserrettung ist die Prävention des Ertrinkungstods unsere zentrale Aufgabe. Diese erfüllen wir durch Wassergewöhnungskurse für Kleinkinder, Schwimmkurse für Kinder- und Jugendliche, die Ausbildung zum Rettungsschwimmer und zum Wasserretter sowie die fachspezifischen Ausbildungen im Rettungstauchen, Bootsführen oder für Führungsaufgaben. In zahlreichen Bädern und an vielen Binnen- und Fließgewässern sorgen wir für Sicherheit. In Bayern ist die Wasserwacht Teil des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes. Zu unseren Aufgaben gehört auch der Gewässer-, Natur- und Umweltschutz. Die Wasserwacht-Jugend ist mit 54.000 Mitgliedern eine große Jugendorganisation im Freistaat.

Personelles

Hauptamtliche Ansprechpartner

Veronika Bauer (Bildungsreferentin)	veronika.bauer@wasserwacht.bayern
Max Markmiller (Werkstudent)	
Markus Muck (Sachbearbeiter)	muck@lgst.brk.de
Damaris Sonn (Referentin für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit)	sonn@lgst.brk.de
Carmen Stumpe (Sachbearbeiterin)	carmen.stumpe@wasserwacht.bayern

Abteilungsleiter Wasserwacht N.N.
Per E-Mail erreichbar über wasserwacht@lgst.brk.de

Ehrenamtliche Ansprechpartner

Landesjugendleitung	jugendleitung@wasserwacht.bayern
Jugendleiter: Simon Wetzstein	
stv. Jugendleiterin: Birgit Geier	
stv. Jugendleiterin: Verena Müller	

Jugendleitungen auf Bezirksebene

Schwaben
Michael Stegmüller
1. stv. Jugendleiterin: Anna Wütschner
2. stv. Jugendleiter: Thomas Thiel
Beisitzer: Sascha Prause, Gordian Gebhard

Ober- und Mittelfranken
Christian Stumpf
1. stv. Jugendleiterin: Bianca Reg
2. stv. Jugendleiter: Philipp Nützel

Oberbayern
Jugendleiterin: Barbara Wirth
Stv. Jugendleiter: Marvin Ehaus

Niederb./Oberpfalz
1. stv. Jugendleiterin: Michaela Lettenbauer
2. stv. Jugendleiter: Wini Fügl

Unterfranken
Jugendleiter: Alexander Kager
1. stv. Jugendleiter: Matthias Kaluza
2. stv. Jugendleiterin: Tanja Thoma

Beauftragte der Wasserwacht in den Bezirken
Oberbayern Jürgen Macha
Niederbayern/Oberpfalz Servicestelle Ehrenamt
Ober- und Mittelfranken Marlid Lortz
Schwaben Marcus Kern
Unterfranken Caroline Zimmermann

Unser Engagement

Als Jugendleitungen der Landes- und der Bezirksebene vertreten wir die Interessen und Anliegen der Wasserwacht-Jugend intern in den Gremien der Wasserwacht, des BRK und des DRK sowie extern gegenüber Vertretern der Politik, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den sozialen Medien. In Telefonkonferenzen und Sitzungen besprechen wir die Aufgaben und setzen Ziele für die Jugendarbeit in der Wasserwacht.

Zur Unterstützung der Leitungsaufgaben stehen uns verschiedene Arbeitsgruppen zur Seite:

AG Wettbewerbe

Hier werden die Wettbewerbsrichtlinien und Disziplinen für die Wettbewerbe in der Wasserwacht erarbeitet und überarbeitet.

AG Junior-Wasserretter

Hat die Aufgabe das Junior-Wasserretter Konzept auf aktuellem Stand zu halten und Hilfsmittel für Gruppenleiter zu erstellen.

Projekt PitschPatsch

Die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen nimmt stetig ab und es sterben immer wieder Menschen im Wasser. Das Bädersterben und der Rückgang des Schulschwimmens wirken sich zusätzlich negativ auf diese Entwicklung aus. Kinder und Jugendliche kommen somit deutlich weniger in Kontakt mit Gewässern und Schwimmbädern und verlieren das Gefühl für die Gefahren, die am und im Wasser vorkommen. Die Wasserwacht-Bayern hat mit der Unterstützung der RTL Stiftung „Wir helfen Kinderne.V." ein Präventionsprojekt auf die Beine gestellt, das in Kooperation mit Kindertagesstätten, Horten und Schulen auf diese Gefahren aufmerksam machen will.

Im Kontext des Jahrhunderthochwassers in Süddeutschland im Jahre 2013, stieg die Notwendigkeit Kinder durch spielerische Darstellungen, Übungen und Rollenspiele die Gefahren am und im Wasser nahezubringen. Das Projekt wurde erstmals im März 2015 von Werkstudenten durchgeführt, erprobt und weiterentwickelt. Nach einer über einjährigen Projektphase wird das Konzept nun für das Ehrenamt geöffnet und weitergeführt. Einhergehend ist eine grundständige Sensibilisierung der Gesellschaft wichtig, um das besondere Gefahrenpotential zu erkennen und sich dementsprechend richtig zu verhalten. Im Rahmen des Projekts "Pitsch, patsch, Wasser macht uns allen Spaß!" wird besonders auf den Bezug des Alltags der Kinder und Jugendlichen, in einer ein bis zweistündigen Einheit, wert gelegt. Bekannte Situationen wie z.B. Schwimmbadbesuche werden in die Einheit integriert und mit dem Erlernen von grundlegenden und vorbeugenden, lebensrettenden Maßnahmen verknüpft. Die Anschaulichkeit und das Einfühlungsvermögen verstärkt die Handpuppe „Wastl" besonders bei den jüngeren Kindern.

Unsere Perspektive

In der laufenden Amtsperiode wollen wir folgende Ziele erreichen:

Strategische Arbeit

Wir wollen gute und bewährte Strukturen beibehalten und zugleich auch neuen Ideen umsetzen, um frischen Wind in die Wasserwacht zu bringen. Dafür legen wir uns ins Zeug.

Zusammenarbeit im JRK

Wir wollen stärker als bisher gemeinsame Ressourcen im JRK nutzen, denn man muss ja nicht immer das Rad neu erfinden. Ideen entwickeln und in die Tat umsetzen funktioniert gemeinsam oft besser, Material oder auch Personal gemeinsam einsetzen ist innerhalb der Gemeinschaften gut und effizient. Gemeinsam sind wir noch stärker.

Zusammenarbeit in der Wasserwacht

Die Aufgaben der Landesjugendleitung sind vielfältig und alleine gar nicht zu schaffen. Daher wollen wir auch andere Personen mit Aufgaben betrauen, die uns unterstützen. Unterstützer aus allen Gliederungen, aus Ortsgruppe, Kreisverband oder BRK-Gemeinschaft sind willkommen.

Runder Tisch der Gemeinschaften – Jugend

In diesem starken operativen Gremium der BRK Jugendarbeit wollen wir gemeinsam viele Ideen umsetzen.

Verbindung und Kontakt

Wir wollen für euch da sein und euch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir kommen gerne zu euch in die Ortsgruppe.

Weitere Kontakt- und Informationsmöglichkeiten

Facebook @WasserwachtJugendBayern
JRK Magazin baff
Wasserwacht Magazin Aqua.
E-Mail jugendleitung@wasserwacht.bayern

Hardfacts zur Wasserwacht in Bayern

130.000 Mitglieder, davon gut 70.000 Aktive

556 Ortsgruppen mit über 600 Wachstationen

Fast 24.000 Kinder haben bei uns das Seepferdchen gemacht (2016)

Fast 31.000 Menschen haben ein Schwimmabzeichen bei uns gemacht (2016)

Über 24.000 Menschen haben ein Rettungsschwimmabzeichen bei der Wasserwacht-Bayern erworben (2016)

Die Wasserwacht-Jugend ist mit 54.000 Mitgliedern eine der großen Jugendorganisationen im Freistaat.

Die fachliche Arbeit geschieht in Arbeitsgruppen des Ehrenamts. So gibt es neben der Technischen Kommission die Landeslehrgruppen für die Ausbildungsbereiche Schwimmen, Rettungsschwimmen, Wasserretter, Motorboot, Führungskräfte und Tauchen. Dazu kommen Arbeitsgruppen für den Juniorwasserretter, Naturschutz, Beschaffung, Qualitätsmanagement, Wettbewerbe und PSNV.

GREMIEN

Landesausschuss 33

Landesleitung 36

LANDESAUSSCHUSS

Thomas Schlott

Seit der letzten JRK-Landesversammlung am 16. u. 17.09.2017 in Nürnberg hat der LAJ am 14. u. 15.10.17 in Regensburg, 17. u. 18.02.18 in Kaufbeuren, 15.04.18 in Nürnberg und am 21.07.18 in München (per Telefonkonferenz) getagt. Neben den LAJ–Sitzungen war der Landesauschuss auch bei den BRK-Wahlen am 25.10.2017 in Erbendorf vertreten. Einige der Themen konnten dabei im LAJ selbst bearbeitet werden, andere wurden zur Bearbeitung in Unterausschüsse oder Projekt- bzw. Arbeitsgruppen weitergegeben.

Personelles

Der Landesauschuss des Jugendrotkreuzes besteht aus der Vorsitzende und ihren beiden Stellvertreterinnen, den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse sowie den hinzuberufenen Mitgliedern. In beratender Funktion sind auch die Beauftragten für das Jugendrotkreuz der Bezirke sowie der Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrotkreuzes vertreten.

Vorsitzende des Bayerischen JRKs	Sonja Hieber (geb. Erben)
Stellv. Vorsitzende des Bayerischen JRKs	Luisa Bätz Charlie Nowag
<u>Vorsitzende der Bezirksausschüsse</u> Niederbayern/Oberpfalz Oberbayern Ober- und Mittelfranken Schwaben Unterfranken	 Heinrich Müller Stephanie Fuss (wird dauerhaft vertreten durch Annema Ljevak) Thomas Wolf Josef Onischko Thomas Schlott
Hinzuberufene Mitglieder	Andreas Wirth (Unterfranken) Martin Krumsdorf (Oberbayern)

Beratende Funktionen: Geschäftsführer des Bayerischen JRK	Jörg Duda
Beauftragten für das Jugendrotkreuz: BV Niederbayern/Oberpfalz	Martin Stumpf
BV Oberbayern	Ilona Ziegler
BV Ober- u. Mittelfranken	Sonja Weeger
BV Schwaben	Ralf Nachtmann
BV Unterfranken	Stefan Fischer

Unser Engagement

Neben den immer wiederkehrenden Aufgaben des Landesausschusses, wie zum Beispiel der Vor- und Nachbereitung der JRK-Landesversammlung, oder der Lehrgangsplanung im Bereich JRK, wie aber auch die JRK Wettbewerbe, musste sich das neugewählte Gremium erstmal finden bevor es mit verschiedenen Themen sich beschäftigte. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Themen seit der letzten JRK-Landesversammlung:

- Die Besetzung von Arbeits- und Projektgruppen wurde im Gremium kontrovers diskutiert und gemeinsam ein Konsens gefunden wie die neuen bzw. bestehende Gruppen gehandhabt und betreut werden sollen. So wurden die AG Diversität, AG Juniorhelfer, AG Schutz, PG Trau-Dich, PG Jugendpolitik, PG Öffentlichkeitsarbeit, AG Schulsanitätsdienst, AG Wettbewerbe und PG Ehrung beschlossen.
- An der JRK-Landesversammlung 2016 wurde beschlossen, dass der Lehrgang „Leitungskräfte in der Jugendarbeit“ innerhalb der ersten Wahlperiode sowohl von allen neugewählten LdJA als auch deren Stellvertretung besucht werden muss. In der Ordnung des BJRK wurde unter dem § 8 Rechte und Pflichten sowohl das Recht als auch die Verpflichtung zur Aus- und Fortbildung festgeschrieben. Dazu mussten in der Rahmenkonzeption JRK-Bildungsarbeit überarbeitet werden.
- Ein wichtiges Thema „BRK der Zukunft – Wohin steuern wir unseren Verband“ ist natürlich auch beim LAJ mit aufgenommen worden. So beschäftigen auch dem Landesauschuss die Themen gesellschaftliche Veränderungen, Rückgang an ehrenamtlichem Engagement, geringere Bindung an die Organisation, demographische Entwicklungen und regionalspezifische Unterschiede der Bevölkerungsentwicklung in Bayern. So sind auch hier Vertreterinnen und Vertreter aus der Landesleitung wie auch aus dem Landesausschuss im Kernprojektteam wie auch in den Themenfeld Ehrenamt vertreten.

Unsere Bewertung

Aufgrund der Komplexität der Themenfelder bedarf es immer mehr Projektgruppen, Unterausschüsse wie auch der Unterstützung des hauptberuflichen Teams, da diese Fülle nicht mehr in ihrer Gesamtheit durch den Landesausschuss bewältigt werden kann. Dies ist in diesem Jahr in vielen Bereichen recht gut gelungen. Die Motivation, wie auch die Arbeitsbereitschaft des Gremiums ist wirklich sehr lobenswert. Nur so kann eine Weiterentwicklung des Jugendrotkreuzes in Bayern zwischen Erkennen, was wir haben, bewahren was gut ist und entwickeln was nötig ist, gut hinbekommen.

Unsere Perspektive

Wir arbeiten weiter an unseren Zielen und möchten die Zusammenarbeit mit unseren Bezirksverbänden und unseren Rotkreuz Gemeinschaften weiter intensivieren und verbessern. Weiterhin ist es uns wichtig den Rotkreuzgedanken nie zu verlieren, zu leben und gemeinsam als Team und mit unseren Gemeinschaften im Roten Kreuz gut zusammen zu arbeiten.

LANDESLEITUNG

Sonja Hieber

Das Jahr verging wie im Flug. Auch wir, die Landesleitung, möchten Euch gerne berichten, was denn im vergangenen Jahr bei uns alles passiert ist.

Personelles

Die ehrenamtliche Landesleitung des BJRK besteht seit der letzten BJRK-Landesversammlung aus der Vorsitzenden Sonja Hieber sowie ihren beiden Stellvertreterinnen Luisa Bätz und Charleen Nowag. Als beratendes Mitglied ist Jörg Duda, in seiner Funktion als Geschäftsführer des Bayerischen Jugendrotkreuzes, ebenfalls ein Teil des kreativen Landesleitungs-Teams.

Unser Engagement

Seit der letzten Landesversammlung hat sich die Landesleitung bei Klausuren getroffen. Zudem telefonieren wir mindestens einmal pro Monat und haben täglich Kontakt per E-Mail oder Whatsapp. Bei unserer ersten Klausur im November 2017 haben wir die Basis unserer Zusammenarbeit geschaffen, es wurden unter Anderem besprochen, wie wir miteinander in Zukunft kommunizieren, wer welche Bereiche übernimmt und welche lang-, mittel- und kurzfristigen Ziele wir haben.
Eines unserer Hauptaufgaben war es uns in unseren neuen Ämtern einzuarbeiten und in den neuen Aufgaben zu finden.
Große Themen die uns dieses Jahr beschäftigt haben, waren die Umgestaltung der baff, der Besuch der Kinder aus der Ukraine, die Aktion „Vielfallt schmeckt“ und die Zusammenarbeit der BRK Gemeinschaften.
Bei einer Klausur mit dem hauptberuflichen Team konnten wir uns einen Tag besser kennenlernen und haben unsere Wünsche und Erwartungen konkretisiert.
Quer durch Bayern haben uns unsere Aufgaben geführt. Wir sind einer Menge Einladungen gefolgt und haben bei Aktionen und Veranstaltungen teilgenommen. Das ist für uns eine tolle Gelegenheit die Arbeit an der Basis mitzuerleben und auf begeisterte und motivierte Jugendrotkreuzler und Jugendrotkreuzlerinnen zu treffen.

Unsere Bewertung

In dem letzten Jahr ist unser Team gut zusammengewachsen. Durch unsere Erfahrungen und Einblicke, die wir in den letzten Jahren bekommen haben, ergänzen wir uns gut. Die Aufgaben sind vielfältig und zeitintensiv, deshalb kommen wir mit einigen Themen langsamer voran, als gedacht. Trotzdem ist es uns gelungen, dieses Jahr wichtige Entscheidungen für die Zukunft des BJRKs zu treffen.

Unsere Perspektive

Wir haben in den nächsten Jahren einiges vor und freuen uns auf die Herausforderung.

04.09.2017	Treffen Rettungsdienst und JRK	Cornelia & Jörg
09.09.2017	Festival Flüchtlinge werden Freunde, Karlsfeld	Dirk & Jörg
11.09.2017	Skype Landesleitung	Dirk, Sonja, Cornelia & Jörg
14.09.2017	BRK Präsidium	Sonja
15.-17.09.2017	Landesversammlung	Alle
17.09.2017	Verleihung Ehrenmitgliedschaft an Rainer Hönsch	Dirk
19.09.2017	TelKo Landesleitung	Charly, Sonja, Luisa & Jörg
22.-24.09.2017	Besuch beim Schweizer JRK	Sonja
22.-23.09.2017	Verbändetagung	Charly, Luisa & Jörg
24.09.2017	TelKo Vorbereitung BuKo	Sonja, Luisa & Jörg
25.09.2017	BRK-Landesvorstand	Sonja
26.09.2017	G9, München	Luisa
29.09.2017 -01.10.2017	Bundeskonferenz Saarland	Luisa & Jörg
06.10.2017	Verleihung Ehrenmitgliedschaft in Gunzenhausen	Sonja
09.10.2017	Skype Landesleitung	Alle
11.10.2017	TelKo Landesleitung	Alle
13.10.2017	Abendliche Feier: 30 Jahre J-DAV-Geschäftsstelle, München	Sonja & Jörg
14.-15. Oktober 2017	Landesausschuss, Regensburg	Alle
19.10.2017	BRK Präsidium	Luisa
20.10.2017	Treffen mit Steffi Widmann wegen Absprachen zur Bildung, München	Luisa
20.-22.Oktober 2017	Vollversammlung BJR, Gauting	Luisa, Charly & Jörg (Sa Abend Festakt)
25.10.2017	TelKo Landesleitung	alle

26.10.2017	Telefonat mit Project together	Sonja & Jörg
28.10.2017	Bezirksversammlung Unterfranken, Burg Rothenfels	Charly & Jörg
03.-04.11.2017	Tagung Jugendleiter/-innen Wasserwacht, Hallertau	Charly
04.11.2017	Jugendmedientage, München	Jörg
05.11.2017	Klausur Landesleitung	Alle
11.11.2017	Besuch Bezirksversammlung Schwaben, Roggenburg	Jörg
13.11.2017	Aufzeichnung BR-Format Denkzeit, Gauting	Luisa, Charly & Jörg
13.11.2017	BRK Landesvorstand und Präsidium	Sonja
14.11.2017	Einführung Julia Wunderlich bei Akademie Tutzing	Sonja & Jörg
17.-18.11.2017	Länderrat, Göttingen	Luisa & Jörg
25.11.2017	BRK Landesversammlung	Luisa, Charly & Sonja
25.11.2017	Besuch LdJA-Lehrgang, Rummelsberg	Luisa
28.11.2017	TelKo zur Gestaltung unserer Mitgliedschaft in Kommission Integration	alle
01.12.2017	50. Bayerischer Verfassungstag, München	Charly
03.12.2017	Treffen LL mit Landesjugendleitung der Wasserwacht	Luisa, Charly & Sonja
05.12.2017	TelKo zu Sonderlehrgängen mit LAJ	Luisa & Jörg
09.12.2017	Besuch der WW Dachau zum Weihnachtsschwimmen	Sonja
10.12.2017	AG D	Luisa
21.12.2017	Skype Landesleitung	Alle
07.01.2018	Klausur Landesleitung, München	Alle
10.01.2018	Klausur Landesleitung und Team, München	Alle
20.01.2018	Arbeitstagung der Verbände, Gauting	Luisa & Charly
21.01.2018	Relaunch baff	Alle
25.01.2018	BRK Präsidium	Sonja

26.01.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
26.01.2018	Jugendpolitischer Jahresauftakt, Gauting	Luisa & Jörg
30.01.2018	Runder Tisch der Gemeinschaften, München	Sonja & Jörg
02.02.2018	TelKo Landesleitung	alle
03.02.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
05.02.2018	Treffen mit JRK Neuburg Schrobenhausen	Jörg
05.02.2018	BRK Landesvorstand	Sonja
12.02.2018	Telko Landesleitung	Alle
15.02.2018	TelKo AG D	Luisa
16.02.2018	Trauerfeier Hans Hofmann	Jörg
17.-18.02.2018	LAJ, Kaufbeuren	Alle
18.02.2018	Landesleitung Treffen	alle
22.02.2018	BRK Präsidium	Sonja
22.02.2018	G9	Jörg
23.02.2018	TelKo Landesleitung	alle
24.02.2018	Landesjugendkonferenz ASJ, Erlangen	Luisa
26.02.2018	PG Arbeitshilfe Ehrungen	Sonja
27.02.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
06.03.2018	Treffen NiJaf, Berlin	Jörg
11.03.2018	Praxistag Schulsanitätsdienst, Traunstein	Jörg
13.03.2018	Termin JRK Schwabmünchen	Charly & Jörg
16.-18.03.2018	BJR Vollversammlung, Babenhausen	Charly
19.03.2018	TelKo LL	Alle
20.03.2018	PG Arbeitshilfe Ehrungen	Sonja
20.03.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
21.-22.03.2018	Klausur Lenkungsgruppe Jugend und Familie	Jörg
06.-07.04.2018	AG D	Luisa
06.04.2018	Treffen zum baff-relaunch mit LAJ-Vertreter	Luisa

09.04.2018	Klausur Team und LL, München	alle
15.04.2018	LAJ, Nürnberg	Luisa, Charly & Jörg
16.-17.04.2018	Seminar Lebenshilfe zu Inklusion und Jugendverbandsarbeit	Jörg
19.04.2018	BRK Landesvorstand und Präsidium	Sonja & Luisa
20.-22.04.2018	Länderrat, Leipzig	Luisa & Jörg
24.04.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
04.05.2018	Pressetermin Radio	Sonja
06.05.2018	Vernetzungstreffen der Ausbilderinnen und Ausbilder, Rummelsberg	Luisa
06.05.2018	Landeswettbewerb der WW-Jugend, Obergünzburg	Sonja
08.05.2018	BRK-Veranstaltung zum Weltrotkreuztag, München	Luisa & Charly
10.05.2018	Vorbereitung RTG-J	Luisa & Jörg
15.05.2018	RTG-J	Luisa & Jörg
22.05.2018	TelKo LL	alle
03.06.2018	Youmanity-Konferenz des JRK-Bundesverbandes, Nürnberg	Luisa
07.06.2018	Treffen Daniela Nagelschmidt, Bundesverband	Jörg & Team
09.06.2018	Bezirkswettbewerb	Jörg (OBB), Luisa (UFR) & Sonja (SWB)
12.06.2018	TelKo wegen AG D mit Jenni	Luisa & Jörg
13.06.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Luisa
14.06.2018	TelKo AG D	Sonja, Luisa & Jörg
17.06.2018	Vorbereitung Youth on the run	Jörg
20.06.2018	Thesen- und Themenpapier zur Landesversammlung mit JR-Vorstandsmitgliedern	Luisa & Jörg
25.06.2018	BRK Landesvorstand und Präsidium	Charly
27.06.2018	Videokonferenz JRK RLP und Bund zur Schularbeit	Luisa & Jörg
27.06.2018	Absprachen mit Steffi W., Nürnberg	Luisa
28.06.2018	Telko Landesleitung	Alle

29.06.2018	Treffen “H7”, Lauf	Luisa
01.07.2018	Empfang Landtagspräsidentin, Aschaffenburg	Charly
03.07.2018	Projektkernteam BRK der Zukunft	Sonja
06.-08.07.2018	Landeswettbewerb, Llangenzenn	Alle
16.07.2018	Telko Bundeskonferenz mit Delegierte(n)	Luisa & Jörg
21.07.2018	Landesausschuss	alle
23.07.2018	Fachtag Ganztag, Nürnberg	Jörg
25.07.2018	AG Ehrenamt im Projekt BRK der Zukunft	Luisa
26.07.2018	Kuratorium Leonore von Tucher-Stiftung, München	Sonja & Jörg
26.07.2018	BRK Präsidium	Sonja
26.07.2018	Treffen mit PG Thesen- und Themenpapier Jugendpolitik	Luisa & Jörg
09.08.2018	TelKo Landesleitung	alle
12.08.2018	Presseauftakt Lass mal...-Kampagne	Luisa

VERTRETUNG

RTG/RTG-J 43

ARGE SSD 44

Satzungsausschuss 47

Präsidium/Landesvorstand 51

BRK-Landesversammlung 53

Bayerischer Jugendring 55

Länderrat 63

Bundeskonferenz 64

DJRK 66

Leonore von Tucher-Stiftung 67

RUNDER TISCH DER GEMEINSCHAFTEN (-JUGEND)

Luisa Bätz

Personelles

Beim Runden Tisch der Gemeinschaften (-Jugend) sind die Leitungen, bzw. Jugendleitungen oder -beauftragte, sowie die Geschäftsführenden der fünf Gemeinschaften vertreten.

Unser Engagement

RTG:
Die Themen im RTG, der am 30.01.2018 in München stattfand waren, nachdem im letzten Jahr durch die Wahlen keiner stattgefunden hatte, sehr vielfältig. Auf der Tagesordnung standen das Projekt „BRK der Zukunft“ und die Rolle der Gemeinschaften in diesem, die Datenschutzgrundverordnung und damit einhergehend die flächendeckende Nutzung von (e)VEWA, Kooperationsmöglichkeiten mit Hochschulen, Themen der Gemeinschaften und das Bayerische Ausbildungszentrum für besondere Einsatzlagen.

RTG-J:
Der RTG-J fand zum ersten Mal in dieser Form am 15.05.2018 statt. So standen auf der Tagesordnung vor allem allgemeine Absprachen zu Organisation und Vorbereitung des RTG-J, sowie die Planung weiterer Termine. Nach Redaktionsschluss hat eine große Klausurtagung der Mitglieder stattgefunden, um gemeinsame Themen und Handlungsfelder abzustecken.

Unsere Bewertung

Der RTG(-J) hat sich bereits als wichtiges Gremium der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen den Gemeinschaften etabliert. Er ist ein guter Rahmen, um sich gemeinschaftsübergreifend mit Themen zu befassen und gesamtverbandliche Themen in der alltäglichen Arbeit nicht aus dem Blick zu verlieren.

Unsere Perspektive

Der RTG(-J) wird auch weiterhin fester Teil unserer Verbandskultur bleiben und soll sich auf allen Ebenen etablieren. Auch soll evaluiert werden, wie die Zusammenarbeit auch außerhalb der offiziellen Sitzungen verbessert und ausgebaut werden kann.

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHUL-SANITÄTSDIENST DER BAYERISCHEN HILFSORGANISATIONEN

(Arge SSD)

Personelles

Die Arge SSD setzt sich zusammen aus:
ASB: Erich Matthis (Landesbeauftragter Schulsanitätsdienst, Geschäftsführer ASB RV Bad Windsheim)
BJRK: Florian Rößle (Bildungsreferent LGST)
DLRG: Hans-Jürgen Wittmann (Landesbeauftragter Schulsanitätsdienst)
JUH: Markus Kreitmayr (Bereichsleiter Kinder, Jugend und Freiwilligendienste)
MHD: Felix Höpfl (Leiter Ausbildung Region Bayern und Thüringen)

Grundlegendes

Die Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst besteht seit 2008 und übernimmt vielfältige Aufgaben und Funktionen. Dazu zählen neben der Organisation von Veranstaltungen auch die Formulierung und Vertretung der Anliegen von Betreuungslehrern und aktiv im Schulsanitätsdienst Tätigen gegenüber dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Darüber hinaus werden Richtlinien und Standards für Ausbildung und Ausrüstung von Schulsanitätsdiensten zwischen den Hilfsorganisationen abgestimmt und können so bayernweit mit Nachdruck und Gewicht vertreten werden.

Unser Engagement

In zwei persönlichen Treffen, unzähligen Emails und Telefonaten hat sich die Arge SSD im Berichtszeitraum wieder ihren äußerst vielfältigen Aufgaben gewidmet. So fanden wieder vier Erste-Hilfe-Beauftragten-Tagungen in den Regierungsbezirken Oberbayern, Unter-, Mittel- und Oberfranken statt. Diese Tagungen werden von der Arge SSD organisiert und finanziert und sollen einen Austausch der Erste-Hilfe-Beauftragten der Schulämter des Regierungsbezirkes mit den Hilfsorganisationen und den Bezirksregierungen ermöglichen. Die Beauftragten dienen dabei als Multiplikator und geben die Infos an die Schulen in ihrer Zuständigkeit weiter. Darüber hinaus konnten in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung (ALP) in Dillingen a. d. Donau drei (!) dreitägige und zwei eintägige Lehrgänge für Betreuungslehrer von Schulsanitätsdiensten angeboten werden. Darüber hinaus ist es nun gelungen, einen vergleichbaren Lehrgang an der ALP Dillingen für Grundschullehrkräfte zu initialisieren und in unserem Sinne zu gestalten. Der Pilotlehrgang in Dillingen fand großen Anklang,

dieser Lehrgang wird nun jährlich stattfinden. Im März konnte wieder der gemeinsame SSD-Praxistag realisiert werden, diesmal in Traunstein. In 44 (!) Workshops bildeten sich bei unserem bisher größten Praxistag rund 330 (!) Schulsanis und Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer in einer großen thematischen Breite fort. Der Praxistag findet einmal jährlich statt und erfreut sich seit Jahren großer Akzeptanz, leider wird es immer schwieriger ausreichend Referenten für die Workshops zu finden. Im kommenden Jahr soll der Praxistag in Würzburg stattfinden. Die Arge SSD betreibt weiterhin eine eigene Internetpräsenz (www.schulsani.bayern) und ein Facebook-Profil.

Unsere Bewertung

Die Arge SSD blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Der bisher größte Praxistag konnte mit sehr guter Qualität durchgeführt werden. Die Tagungen der Erste-Hilfe-Beauftragten wurden durchgeführt und die Zusammenarbeit mit der ALP Dillingen noch weiter ausgebaut. Insbesondere die Kooperation mit der zentralen Lehrerfortbildung birgt weiterhin große Chancen für die kommenden Jahre.

Unsere Perspektive:

Derzeit gilt es das Erreichte zu stabilisieren und zu sichern. Da es keinen gemeinsamen SSD-Wettbewerb der Hilfsorganisationen mehr gibt, möchte die Arge SSD hierzu ein alternatives Angebot mit dem Projekttitel „Rescue Day“ anbieten. Hier sollen die Schulsanis die Möglichkeit haben umfangreiche Praxisbeispiele mehrfach zu beüben um dadurch die Ausbildung zu unterstützen und die Identifikation mit den Hilfsorganisationen zu steigern. Darüber hinaus ist ein mehrtägiges Pilot-Seminar für Schülerinnen und Schüler die einen Schulsanitätsdienst leiten geplant, dieses wird im Januar 2019 in Bad Windsheim stattfinden.

Schulsani-Teamleiter/in Seminar der bayerischen Hilfsorganisationen

Du leitest einen SSD und suchst Anregungen und Unterstützung?

Du möchtest/sollst in Zukunft die Leitung eines SSD übernehmen und willst vorbereitet sein?

Dann bist Du HIER genau richtig!!!

Anmeldung und weitere Informationen ab sofort bei Flo: einfach ein Mail mit dem Betreff „SSD Teamleiter“ an roessle@lgst.brk.de

ASB Arbeiter-Samariter-Bund · Bayerisches Rotes Kreuz · DLRG · Die Johanniter Aus Liebe zum Leben · Malteser …weil Nähe zählt.

SATZUNGSAUSSCHUSS

Hans-Michael Weisky

Personelles

Das Bayerische Jugendrotkreuz ist im BRK-Satzungsausschuss vertreten durch:
Hans-Michael Weisky

Die Mitglieder des BRK-Satzungsausschusses sind weiter:

- Reinhold Dietsch
- Klaus Edelthalhammer
- Harald Erhard
- Frank Faust
- Prof. Stefan Goßner
- Walter Gräf
- Gernot Jungbauer
- Stefan Kögler
- Joachim Merk, Vorsitzender SA
- Klemens Reindl
- Leonhard Stärk, Landesgeschäftsführer
- Kurt Stemmer
- Michael Urek
- Vertreter Innenministerium
- Stefan Kast
- Dominik Bender, Landesgeschäftsstelle

Unser Engagement

Die Sitzung des Satzungsausschusses fanden am 18. März und 18. Juni 2018 statt. Eine weitere Sitzung ist für den 03. Sept. 2018 geplant.

Sitzung des Satzungs-ausschusses am 18. März 2018	Hr. Merk informiert zu Beginn der Sitzung über zwei Themenkomplexe die bezüglich Abstimmung DRK- / BRK-Satzung noch zu behandeln sind: ➔ Übrige Punkte der Anpassungen der BRK-Satzung, die vom DRK gewünscht werden ➔ Anträge zur Satzungsänderung vom 25.11.17 In der Sitzung soll der erste Punkt behandelt werden. Zum zweiten Punkt (LV-Anträge) besteht noch kein offizieller Auftrag des Landevorstandes. Folgende Punkte werden diskutiert und dem Landesvorstand zur abschließenden Behandlung vorgeschlagen: § 5 Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit Es sollte bei der bestehenden Regelung in der BRK-Satzung verbleiben. Eine entsprechende Begründung unter Berücksichtigung des Arguments der umsatzsteuerlichen Organschaft wird erstellt. § 6 Zusammenarbeit im Deutschen Roten Kreuz Die Hauptaufgabenfelder des DRK sollen noch einmal herausgefunden werden; es soll versucht werden, diese näher zu bestimmen. {Anm.: Ambulante Pflege, Rettungsdienst, Kindertagesbetreuung und Erste-Hilfe-Programme}. Eine Änderung der BRK-Satzung soll möglichst nicht erfolgen. § 13 Zusammensetzung der Landesversammlung Die Begrenzung der hauptamtlichen Mitarbeiter unter den Delegierten auf 20 % (mindestens aber ein hauptamtlicher Mitarbeiter) wird als verfassungsrechtlich problematisch gesehen. Die Änderung soll abgelehnt werden (Entscheidung wird offen gelassen). § 59 Inkrafttreten Im BRK wird für die Gültigkeit der BRK-Satzung eine Zustimmung des DRK nicht notwendigerweise benötigt. Das DRK möchte eine Genehmigungspflicht verbindlich regeln, die dann auch das Innenministerium vor seiner Genehmigung berücksichtigen (vorliegen haben müsste). Die DRK-Satzung ermöglicht hierzu eine Fußnote. Es ist zumindest nachvollziehbar, dass das DRK eine Genehmigungspflicht fordert, bevor eine Eintragung im Staatsanzeiger erfolgen kann.

Sitzung des Satzungs-ausschusses am 18. Juni 2018	Hr. Merk begrüßt in dieser Sitzung Hr. RR Stegner vom Innen-ministerium. Hr. Bender berichtet über Kontakte mit dem Generalsekretariat und einzelne Punkte. § 5 Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit Zur Klarstellung soll der Begriff „stimmberechtigte Mitglieder“ beim Landesvorstand aufgenommen werden. Auch die § 4 Abs. 4 Uabs. 2 u 3 der DRK-Mustersatzung sollen übernommen werden. Vor Beschlussvorlage in der BRK-Landesversammlung soll auf jeden Fall noch einmal ein Gespräch mit Berlin erfolgen. Auch die Genehmigung der BRK-Satzung wird noch einmal ange-sprochen und die Genehmigung durch den Bundesverband wird wohl akzeptiert werden müssen. Auch zum Territorialitätsprinzip der DRK-Satzung (§7) gibt es an-regende Diskussionen. Die (kartellrechtlichen) Bedenken sollen noch kurz ausformuliert und mit dem GS diskutiert werden. §9 DRK-Mustersatzung - Verbindlichkeit der Entscheidungen der VG-Bund Die BRK-Satzung sieht hierzu keine Regelung vor und wird künftig zu berücksichtigen sein, ggf. in § 6 der BRK-Satzung. Unabhängig davon soll die BRK-Geschäftsführerkonferenz kein Organ werden (Begründung durch den Körperschaftsstatus). §33 DRK-Mustersatzung – Eilmaßnahmen bei Gefahr im Verzuge Das BRK hat in §20 Abs. 6 BRK-Satzung eine entsprechende Re-gelung für den BRK-Präsidenten. Die Umsetzung der DRK-Muster-satzung in diesem Punkt stellt nach Ansicht des Ausschusses erst einmal kein Problem dar. Es soll hier eine geeignete Formulierung gefunden werden.

In den Sitzungen des Satzungsausschusses wurde die „Anpassung der BRK-Satzung an die DRK-Mustersatzung“ behandelt.

Die JRK-Landesleitung wird regelmäßig über die Ergebnisse des Satzungsausschus-ses informiert. Jugendverbandsspezifische Inhalte werden im Vorfeld mit der JRK-Landesleitung besprochen und im Satzungsausschuss entsprechend vertreten.

Unsere Bewertung

Die Zusammenarbeit im Satzungsausschuss ist konstruktiv und von vielen Diskussionen geprägt. Die Vertreter der Gemeinschaften stimmen sich – so weit möglich – ab und setzen sich für die Belange des Ehrenamtes ein.

Unsere Perspektive

Die Arbeit des Satzungsausschusses wird fortgesetzt. Die Anpassung der BRK-Satzung an die DRK-Mustersatzung wird noch viel Diskussionsbedarf in den Gliederungen unseres Verbandes hervorrufen. Es wird erwartet, dass sich der Satzungsausschuss auch noch mit den letzten Anträgen an die Landesversammlung (z.B. Digitalisierung der Wahlprozeduren) auseinander zu setzen hat (Auftrag durch den Landesvorstand ist noch nicht erfolgt).

BRK LANDESVORSTAND / PRÄSIDIUM

Sonja Hieber

Personelles

Der ehrenamtlich besetzte Landesvorstand leitet das Bayerische Rote Kreuz und entscheidet in allen wichtigen Angelegenheiten - etwa über die strategische Ausrichtung und verbandspolitische Zielsetzung oder die abschließende Aufstellung des Haushaltsplanes. Dem BRK Landesvorstand gehören die Vorsitzende und ein weiteres Mitglied der BJRK-Landesleitung an. Das waren im vergangenen Jahr Sonja Hieber und Luisa Bätz. Als Abwesenheitsvertreterin war Charleen Nowag gemeldet. Das Bayerische Rote Kreuz wird durch das Präsidium gesetzlich vertreten. Das Präsidium führt die Geschäfte im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Landesversammlung und der Beschlüsse des Landesvorstandes.

Das Präsidium setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten Theo Zellner
- den beiden Vizepräsidenten Brigitte Meyer und Dr. Paul Wengert, MdL
- dem Landesschatzmeister Hans-Frieder Bauer
- dem Landesjustiziar Walter Gräf
- den Vertretungen der Gemeinschaften Ingo Roeske (Wasserwacht), Susanna Merkl (Bergwacht), Sonja Hieber (Jugendrotkreuz), Dieter Hauenstein (Bereitschaften) und Waltraud Heiter (Wohlfahrts- und Sozialarbeit)
- dem Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk (mit beratender Stimme)

Unser Engagement

Der Landesvorstand tagt sechs Mal im Jahr, das Präsidium zwischen sechs und acht Mal. Zu den Themen gehören - wie in den Aufgaben der beiden Organe beschrieben - die strategische Ausrichtung des Verbandes. Dazu gehören Investitionen, personelle Themen, oder auch die Kommunikation nach außen.

Unsere Bewertung

Aus Jugendarbeitstechnischer Sicht gibt es hier nicht besonders viele Anknüpfungspunkte. Dafür sind die beiden Gremien auch nicht der richtige Rahmen. Die (Verbands-) politische Ebene ist hier sehr präsent. Der Austausch und direkte Kontakt mit den Leitungen der Gemeinschaften ist sehr wertvoll und auch für uns wichtig.

Unsere Perspektive

Auch wenn die Teilnahme an diesen beiden Gremien wichtig ist, zum Teil wird diese durch organisatorische Dinge erschwert. Die Landesvorstandssitzungen finden abwechselnd in Pfaffenhofen, München und Nürnberg statt, allerdings mit dem Beginn um 15:00 Uhr oder früher. Das ist aus ehrenamtlicher Sicht schon mehr als grenzwertig. Nachdem der Wunsch immer mal wieder aufkommt doch noch früher zu starten, sollten wir hier auch ein Auge darauf haben. Immerhin sollte ehrenamtliche Arbeit auch leistbar und mit dem Berufsleben vereinbar sein.

BRK-LANDESVERSAMMLUNG

Sonja Hieber

Personelles

Die BRK-Landesversammlung ist das oberste Organ des Bayerischen Roten Kreuzes und besteht aus rund 400 Delegierten - Ehrenamtliche aus allen Gliederungen und Gemeinschaften des BRK.
Die gewählten ehrenamtlichen Vertretungen vom BJRK sind:

- Cornelia Ast
- Martin Bätz
- Florian Böhme
- Birgit Geier
- Stefan Hieber
- Stefan Kapeller
- Michael Moritz
- Christian Spinnler
- Kirk Thieme
- Silke Staudt

Darüber hinaus die stimmberechtigten Mitglieder des Landesausschusses.

Ersatzdelegierte zur BRK-Landesversammlung (Reihenfolge durch (gleiche) Stimmenanzahl)

- 1. Yarvis Boutin
- 2. Markus Pellkofer, Selin Temizel
- 3. Gabi Pawlik, Christian Freihart, Martina Bätz, Johanna Otto, Ilka Debler, Thomas Winkler
- 4. Pascal Eibeck, Matthias Hofmann, Bettina Leonhardt, Jenni Hanzlik, Max Endt
- 5. Angelika Feisthammel, Veronika Wagner
- 6. Florian Pawlik, Matthias Krause, Wolfgang Winkler, Stefanie Herkommer

Unser Engagement

Die BRK-Landesversammlung tritt mindestens alle zwei Jahre oder wenn das Interesse des Landesverbandes es erfordert zusammen.
Dort werden u.a. die Verbandsspitze gewählt, Beschlüsse über Satzungsänderungen gefasst und Entscheidungen von weittragender und grundsätzlicher Bedeutung getroffen. Zwischen den Landesversammlungen übernimmt der Haushaltsausschuss die Genehmigung des vom Landesvorstand aufgestellten Haushaltsplanes und die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Landesgeschäftsstelle, der Bezirks-

verbände und der Bergwacht Bayern und ist für die Entlastung der stimmberechtigten Organmitglieder zuständig. Bei der 38. BRK-Landesversammlung in Erbendorf im November 2017 wurde wie auch in den anderen Ebenen gewählt. Zudem wurde in diesem Rahmen das erste Mal der Stifterinnenpreis der Leonore von Tucher-Stiftung verliehen. Diesen Preis bekam das Jugendrotkreuz des Kreisverbands Altötting durch Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, als Vorsitzende des Stiftungskuratoriums und Sonja Hieber verliehen.

Unsere Bewertung

Die BRK-Landesversammlung ist das oberste Organ des Bayerischen Roten Kreuzes. Wir konnten mit unserem Infostand zu der Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit" und durch die entsprechenden Kleidung unserer Delegierten gut auf uns und unser Thema aufmerksam machen. 2017 war ein Wahljahr. Unser Wunsch nach geheimen Wahlen fand nicht bei allen Delegierten Zustimmung.

Unsere Perspektive

Wir als Jugendvertretung in diesem Gremium sind nicht dort um für den restlichen Verband bequem zu sein. Wir sehen uns als Jugendrotkreuz als ein Antreiber für Veränderung und Fortschritt. Des Weiteren werden wir auch weiterhin zu unseren Werten und Vorstellungen stehen und diese vertreten.

BAYERISCHER JUGENDRING

VOLLVERSAMMLUNG - Charly Nowag

Personelles

Vertretung des Bayerischen Jugendrotkreuzes in der Vollversammlung sind Luisa Bätz und Charleen Nowag, als Stellvertretung dient hierfür Jörg Duda. Die Entscheidung als Delegierte Mitglieder der Landesleitung zu entsenden erfolgte, da das Thema BJR in den letzten Jahren vernachlässigt wurde und so die Kommunikation sichergestellt ist. Zudem wollte man hiermit eine regelmäßigere Teilnahme erreichen. Ebenso sind sie zuständig für die Treffen der großen Jugendverbände.

Unsere Bewertung

Die Arbeit im BJR ist für uns essentiell nicht nur hinsichtlich der Förderungen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden. Dank des Wechsels der Vertretungen konnte hier nun eine größere Kontinuität für die Besetzung in der Vollversammlung hergestellt werden. Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Anträge die verschiedenste Bereiche der Jugendarbeit betreffen. Bei den Treffen der großen Jugendverbände waren wir durchweg vertreten und konnten uns so gemeinsam auf die Vollversammlung vorbereiten und für diese Absprachen treffen. Da die Teilnehmenden der Vollversammlung und des Treffens identisch sind konnte hier auch ein problemloser Informationsfluss erzielt werden. Der Jugendpolitische Jahresauftakt ist in jedem Jahr ein Termin der gut zu Vernetzung dient. Die AG Flucht erarbeitete einen Antrag „Für ein Klima der Menschlichkeit“. Der Auftrag der AG Ehrenamt bleibt unverändert zum Vorjahr. Die Arbeit in der Kommission Integration und Interkulturelle Öffnung ist eine wichtige, die Teilnahme erfolgt konsequent und regelmäßig.

Unsere Perspektive

In der Vollversammlung gilt es derzeit vor allem die derzeitige Kontinuität beizubehalten sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden (insbesondere auch den Helfenden 7) wieder auszuweiten und vertiefen. Zudem gilt es selbst wieder mehr aktiv zu werden und Initiative zu zeigen. Trotz der Änderung der Satzung und der damit verbundenen Veränderung einiger Verbände hinsichtlich der Großen Jugendverbände hin zu Dachverbänden, bleiben die Treffen fortgeführt. Die Teilnahme am Jugendpolitischen Jahresauftakt sollte wenn möglich beibehalten werden. Auch für das nächste Jahr ist die Teilnahme gesichert und sollte beibehalten werden. Ebenso die Teilnahme an der AG Ehrenamt in der für uns viele Themen hohe Relevanz tragen, wie bspw. Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz. Ein gemeinsames Auftreten mit anderen Vertretungen der Helfenden 7 ist hier sicherlich von großem Interesse, sowie eine Teilnahme von Vorteil um das Handeln in unserem Sinne zu lenken. In der Kommission Integration und Interkulturelle Öffnung muss die Mitgestaltung als Verband noch stärker fokussiert werden und ein engerer Austausch erreicht werden.

AG FLUCHT - Jörg Duda

Personelles

Die AG Flucht ist eine vom BJR-Landesvorstand einberufene Arbeitsgruppe, die den Landesvorstand bei der Umsetzung von Beschlüssen rund um das Thema „Flucht“ unterstützt. Die Mitglieder dieser AG setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Jugendverbände sowie von Kreis- und Bezirksjugendringen. Für das BJRK erfolgt die Vertretung durch Jörg Duda (Geschäftsführer)

Unsere Bewertung

Die AG Flucht folgt der AG Flüchtlinge werden Freunde, deren Arbeitsauftrag weitestgehend obsolet wurde. In logischer Konsequenz berief der Landesvorstand eine neuerliche Arbeitsgruppe, um das Thema im jugendverbandlichen Diskurs präsent zu halten. Im Berichtszeitraum gab es sechs – zum Teil ganztägige - Treffen. Schwerpunkt war die Erstellung eines Papieres „Für ein Klima der Menschenfreundlichkeit“ zur Vollversammlung des BJR im Frühjahr 2018. Wir bewerten positiv, dass nach der Überführung des Engagements der AG Flüchtlinge werden Freunde z.B. in das Fachprogramm Flüchtlinge werden Freunde und die entsprechenden Projektregionen das Thema Geflüchtete wieder in einer AG verortet ist.

Unsere Perspektive

Aktive und regelmäßige Mitarbeit ist grundsätzlich gesetzt. Hauptaufgabe der AG, die Erstellung des Papieres, ist erledigt. Das 23-seitige Papier liegt gedruckt vor. Derzeit ist der Status der AG unklar, es gibt keine neuen Termine, so dass der BJR-Landesvorstand weiter überlegen muss, wie es mit dem Thema weiter geht.

AG EHRENAMT - Steffi Widmann

Personelles

Die AG Ehrenamt ist eine vom BJR-Landesvorstand einberufene Arbeitsgruppe, die den Landesvorstand bei der Umsetzung von Beschlüssen rund um das Thema „Ehrenamt“ unterstützt. Die Mitglieder dieser AG setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Jugendverbände sowie von Kreis- und Bezirksjugendringen. Für das BJRK erfolgt die Vertretung durch Stefanie Widmann (Bildungsreferentin im BJRK)

Unsere Bewertung

Die AG Ehrenamt hat im Berichtszeitraum an einem Positionspapier gearbeitet, in dem dargestellt wird, wie Reglementierungen durch Gesetze im Positiven aber vor allem auch im Negativen auf die (verbandliche) Kinder- und Jugendarbeit einwirken. Ziel des Positionspapiers ist es, ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit zu erleichtern bzw. zumindest nicht noch weiter zu erschweren.
Dieses Positionspapier wird im Herbst in der BJR-Vollversammlung diskutiert und hoffentlich verabschiedet werden, so dass sich die Arbeitsgruppe Künftig mit der Erstellung einer unterstützenden Arbeitshilfe beschäftigen kann.
Weitere Themen der Arbeitsgruppe waren Fragestellungen zur Juleica-Ausbildung und die Aktualisierung der bayerischen Versions des Juleica-Handbuches.

Unsere Perspektive

Das Positionspapier kann künftig für eigene Gespräche mit z.B. Politikern zur o.g. Thematik genutzt werden. Zudem wird die flankierende Arbeitshilfe gut für die Nutzung im eigenen Verband geeignet sein.
Die Mitgliedschaft des BJRK in dieser Arbeitsgruppe wird als wertvoll erachtet. Es kann nicht nur an für das B(J)RK ebenfalls relevanten Themen gearbeitet werden, sondern auch die Vernetzung mit anderen Akteuren in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebaut werden.

GAUTING - KURATORIUM - Jörg Duda

Personelles

Jörg Duda vertritt die Kinder- und Jugendverbände Bayerns im Kuratorium des Instituts für Jugendarbeit. Dieses setzt sich aus verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern des Hauses und auch der unterschiedlichen Felder von Jugendarbeit zusammen wie Jugendbildungsstätten, Jugendverbände, Ministerium etc.

Unsere Bewertung

Das Kuratorium tagte im Berichtszeitraum drei Mal. Aufgaben sind die Entgegennahme und Beratung des inhaltlichen Programmes des Instituts für Jugendarbeit sowie die Beratung über die eingebrachten Themen der Institutsleitung. Dies ist aufgrund sehr guter Vorarbeiten auch in der Komplexität gut leistbar und ausreichend transparent. Die inhaltliche Überarbeitung der Instituts-Konzeption und des Leitbildes des in Deutschland in der Form einmaligen Jugendarbeits-Instituts war Schwerpunkt 2017, und Anfang 2018 abgeschlossen.

Unsere Perspektive

Jörg ist Anfang 2018 nochmal für fünf Jahre im Kuratorium für die Verbände bestätigt worden. Teilnahme an den Sitzungen ist selbstverständlich, aber kein verstärktes Engagement in dem Gremium. Über den Sommer hinaus wird die Nachfolge des Direktors des Instituts ausgeschrieben, im Januar finden die Bewerbungsgespräche statt. Für die Verbände gibt es auf Landesebene schwerpunktmäßig drei relevante Veranstaltungen des Institutes (Veranstaltungen für die Bildungsreferent/-innen, die Verwaltungsmitarbeitenden und die Geschäftsführer/-innen). Dieser status quo ist perspektivisch klar.

JUGENDPOLITISCHER JAHRESAUFTAKT - Jörg Duda

Personelles

Jörg Duda und Luisa Bätz vertraten das Bayerische Jugendrotkreuz beim diesjährigen Jugendpolitischen Jahresauftakt am 26. Januar 2018.

Unsere Bewertung

Gute, der Vernetzung dienliche, Veranstaltung.

Unsere Perspektive

Teilnahme relevant, sofern möglich realisieren. den BJR verteilten Mittel ist hier ein positiver Schritt.

KOMMISSION INTEGRATION UND INTER-KULTURELLE ÖFFNUNG - Stefan Kapeller

Personelles

Stefan Kapeller vertritt das Bayerische Jugendrotkreuz auch weiterhin in der Kommission Integration und Interkulturelle Öffnung des Bayerischen Jugendrings. Er ist derzeit noch von der Vollversammlung des BJR gewähltes Mitglied der Kommission.

Unsere Bewertung

Die Arbeit der Kommission ist aufgrund der wenigen Treffen dann zwar intensiv, aber ansonsten eher wenig vorhanden. Zwischen den Terminen gibt es wenig Abstimmungsschleifen oder Diskussion. Die Teilnahme erfolgt je nach Realisierbarkeit und Terminen in Bayern, die sich mit Wohnort Wuppertal kombinieren lassen. Jörg Duda vertrat einen Termin vom Netzwerk Interkulturelle Jugendarbeit und Forschung (NIJAF), dem wir als Verband angehören, am 06. März in Berlin. Die Sitzung hatte drei Schwerpunkte:

- die zunehmenden kritischen Anfragen von Abgeordneten der AfD-Fraktionen an Jugendrings-Verbände (derzeit noch an die parteilichen oder gewerkschafts (nahen) Verbände. Hier gilt es wachsam zu sein, dass keine Trennung zwischen den Verbänden vorgenommen wird, die zu einer Teilung in gute und weniger gute Verbände führt
- den Struktur-Innovations-Fonds, der Beteiligungs-Projekte durch den DBJR fördern lässt
- die diskutierte und fortschreitende Sicherheitsüberprüfung von Mitarbeitenden der Demokratieförderung (betrifft diverse Verbände im LJR Hessen)

Unsere Perspektive

Nach Wahl der Landesleitung gab es eine Telefonkonferenz zwischen Landesleitung, Jörg und Stefan Kapeller um die Kommunikationswege abzustecken und nochmal enger zusammenzuarbeiten in der Vertretung des Verbandes im BJR und bei NIJAF. Hier müssen wir uns insgesamt noch besser abstimmen um nicht nur bei den Terminen präsent zu sein sondern auch Themen setzen zu können.

TREFFEN DER GROSSEN JUGENDVERBÄNDE - Jörg Duda

Personelles

Luisa Bätz (im September 2017) sowie Jörg Duda (Februar 2018) vertaten das Bayerische Jugendrotkreuz bei den Treffen der 9 großen Jugendverbände/ Dachverbände.

Unsere Bewertung

Zur Vorbereitung des und zur Abstimmung auf die Vollversammlung ein guter Termin, der von viel konstruktiver Arbeitsweise geprägt ist. Wesentliches Thema des Treffens im September war die Auseinandersetzung, wie und ob das sog. G9-Treffen weiter bestehen kann und soll. Nach den Änderungen der Satzung des Bayerischen Jugendrings gibt es die G9 in der Form als Zusammenschluss der 9 großen Verbände nicht mehr, da es nun 4 Dachverbände und 5 Einzel-Große-Verbände gibt. Dennoch wird die Zusammenarbeit so weiter fortgeführt und sogar intensiviert.
Der Februar-Termin stand unter dem Fokus der Vorbereitung der BJR-Vollversammlung. Dieser Abstimmungstermin ist wertvoll. Hier müssen wir selber auch nochmal stärker darauf achten, die Delegierten zur VV vor Ort zu haben, um Zwischentöne und Stimmungen aus den Verbänden wahrzunehmen.

Unsere Perspektive

Regelmäßige Teilnahme ist sichergestellt. Mit verstärktem Engagement der Landesleitung im Punkt Jugendpolitik ist hier auch ein inhaltlicher Mehrwert vorhanden.

LÄNDERRAT

Luisa Bätz

Personelles

Der Länderrat ist das Gremium im Jugendrotkreuz, um auch außerhalb der großen Bundeskonferenz die Landesverbände miteinander zu vernetzen. Ihm gehören jeweils ein Mitglied der ehrenamtlichen Landesleitung, sowie ein_e hauptamtliche_r Landesreferent_in bzw. Geschäftsführer_in jedes Landesverbandes an, sowie die Bundesleitung und -geschäftsstelle. Die beiden Sitzungen dieses Jahr fanden vom 17.-18.11.2018 in Göttingen und vom 20.-22.04.2018 in Leipzig statt. Für Bayern waren Luisa und Jörg dabei.

Unser Engagement

Im November ging es um die aktuelle Kampagne des DJRK „Was geht mit Menschlichkeit?“ und das Schwerpunktthema „Notfalldarstellung“. Wo stehen die einzelnen Landesverbände, wo brauchen sei Hilfe, wo können sie sich eventuell mit anderen zusammentun? Mit unseren Konzepten zur Ausbildung in der Notfalldarstellung von Neulingen bis hin zum Instruktor stehen wir bundesweit in einer Vorreiterrolle. Im zweiten Länderrat im April ging es, um das Thema Jugendpolitik, ein Thema, in das wir selbst gerade erst einsteigen, aber dennoch schon weiter sind, als viele andere Landesverbände. Weitere Themen waren der Strategische Rahmen, der die Hauptarbeitsfelder des deutschen Jugendrotkreuzes absteckt und der alle zwei Jahre fortgeschrieben wird und „Leitungskräfte stärken“. Ausgerichtet wurden beide von Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Unsere Bewertung

Der Länderrat ist ein Austauschgremium von dem vor allem kleinere Landesverbände profitieren. Für uns ist er vor allem im Hinblick auf den Austausch mit der Bundesleitung und die Vorabsprachen zur und Vorbereitung der Bundeskonferenz wichtig. Diese werden auch im Rahmen der Vorbereitung auf die BuKo an die Delegierten weitergegeben.

Unsere Perspektive

Im Herbst 2018 wird es erstmals ein Treffen der ehrenamtlichen Bundesleitung mit den ehrenamtlichen Landesleitungen geben. Ob dies so weitergeführt wird, zusätzlich zu den beiden Länderräten stattfindet oder einmalig bleibt, steht noch aus. Leider wird hier jedoch der große Mehrwert und vor allem auch fachliche Input der Hauptberuflichen verkannt.
Auch gilt es noch zu klären, wie die Delegierten zur BuKo noch besser in die Prozesse des Länderrates eingebunden werden können.

BUNDESKONFERENZ

Luisa Bätz

Personelles

Als Delegierte bei der Bundeskonferenz vom 29.09.-01.10.2017 in Saarbrücken waren:

- Cornelia Ast
- Kirk Thieme
- Selin Temizel
- Martin Bätz
- Michael Moritz (für Dirk Irler)
- Merle Winkelmann (für Luisa Bätz)

Des Weiteren nahmen Luisa Bätz für Sonja Hieber als Landesleitung, sowie Jörg Duda als Geschäftsführer und somit beratendes Mitglied teil.

Unser Engagement

Themen waren nehmen dem Rückblick der scheidenden Bundesleitung, die Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“, Mindeststandards Schularbeit, das Jugendrotkreuz international und Erste Hilfe auf Wettbewerben. Und selbstverständlich die Wahl der neuen Bundesleitung. Als Bundesleiter wurde Marcus Janßen wiedergewählt. Als Stellvertreter_innen wurden gewählt:

- Gina Penz
- Mandy Merker
- Erik Heeren
- Marcel Bösel

Unsere Bewertung

Viele Themen und Anträge der Bundeskonferenz kamen ohne vorherige Absprache mit den Landesverbänden auf und berücksichtigten somit die Bedürfnisse vieler, vor allem großer Landesverbände, kaum. Das Potential der Bundeskonferenz, Austausch, Zusammenarbeit und Wiedererkennbarkeit auch über Landesgrenzen hinweg zu schaffen kann so nicht wirklich genutzt werden.

Unsere Perspektive

In Absprache mit der Bundesleitung und den anderen Landesverbänden sollen Anträge zukünftig bereits lange im Voraus im Groben inhaltlich kommuniziert werden, um ein Mitwirken und eine Berücksichtigung möglichst vieler Interessen zu gewährleisten. Dies würde uns auch eine Vorbereitung der Delegierten auf die Bundeskonferenz erleichtern. Die Bundeskonferenz für uns vor allem ein Austauschgremium, da wir uns in Bayern durch Größe und Struktur doch stark von den anderen Landesverbänden unterscheiden und somit nicht immer ein Konsens mit allen möglich ist.

DEUTSCHES JUGENDROTKREUZ

Jörg Duda

Außerhalb der ordnungsgemäß vorgesehenen Gremien wie Bundeskonferenz und anderen ist das Bayerische Jugendrotkreuz auch in anderen Bezügen mit der Bundesebene des Jugendrotkreuzes in Berührung.

Landesreferent/-innen-Tagung: Jörg Duda

- Teilnahme 26.02.-01.03.2018 in Berlin
- Gutes Austauschgremium, Teilnahme weiterhin unstrittig

JRK-Kampagne: Was geht mit Menschlichkeit?

- Start war Pfingsten 2017: wasgehtmitmenschlichkeit.de
- Christian Freihart und Daniela Naß (*Jörg), Daniel Illich und Jenni Hanzlik aus dem Bayerischen Jugendrotkreuz sind auf Bundesebene in der Planung und Durchführung der Kampagne involviert

- Im Februar 2018 startet die Kampagne auf Bundesebene „Was geht mit Menschlichkeit“ in das zweite Jahr.
- Fokus der Kampagne liegt in diesem Jahr auf dem eigenen Verhalten und Handeln gegenüber anderen.
- Am Weltrotkreuztag rief das Bayerische Jugendrotkreuz dazu auf, sich mit landesweiten Aktionen im Zeichen der Menschlichkeit zu engagieren. U.a. beteiligten sich Ortsgruppen aus Weilheim, Nürnberg und Marktoberdorf an der Aktion.
- Unter dem Motto „Youmanity- wer wenn nicht du?“ fand die 2. Kampagnenjugendkonferenz vom 01.06. – 03.06.2018 auf bayerischem Boden, in Nürnberg, statt. Die Teilnehmenden setzten sich in Workshops unter anderem mit den Themen Zivilcourage und Gruppendynamik auseinander.
- In der Kampagnen-AG auf Bundesebene beteiligen sich 2 bayerische JugendrotkreuzlerInnen.

LEONORE VON TUCHER-STIFTUNG

Jörg Duda

Personelles

Das Kuratorium der Leonore von Tucher-Stiftung besteht aus:

Hans-Frieder Bauer	Landesschatzmeister Bayerisches Rotes Kreuz
Jörg Duda	Geschäftsführer Bayerisches Jugendrotkreuz
Sonja Hieber	Vorsitzende Bayerisches Jugendrotkreuz
Brigitte Meyer	Vizepräsidentin Bayerisches Rotes Kreuz
Leonhard Stärk	Landesgeschäftsführer Bayerisches Rotes Kreuz
Christa Prinzessin von Thurn und Taxis	Kuratoriumsvorsitzende

Unser Engagement

Die Sitzung des Kuratoriums fand dieses Jahr erst recht spät am 26. Juli 2018 statt. In der Kuratoriumssitzung wurden die Verwendungsnachweise des Jahres 2017 geprüft. Außerdem wurden die vorläufigen Bezuschussungen der im Förderjahr 2018 beantragten Maßnahmen festgelegt.

	2015	**2016**	**2017**	**2018**
Beantragte Projekte	13	12	8	14
Volumen in €	18.000	30.800	6.875	24.800
Zusagen in €	1.450	1.350	850	1.350
Summe der zugesagten Projekte	9	7	4	
Real abgerechnete Projekte	7	6	3	
Ausbezahlt in €	1.015,49	980	350	

Die Rechnungslegung für 2017 wurde einstimmig angenommen. Der Beschluss über die Förderung der Maßnahmen 2018 geschah einvernehmlich.
Erstmals wurde der mit 2.000€ dotierte Stifterinnen-Preis ausgelobt und bei der BRK-Landesversammlung im November 2017 verliehen.

Unsere Bewertung

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kuratoriums verläuft sehr vertrauensvoll, ist offen für neue Ideen und mit Blick auf die Ermöglichung und Bezuschussung von Projekten ausgerichtet. Der grafische Auftritt ist überarbeitet und im Verband eingeführt, so dass eine Wiedererkennung der Optik gegeben ist.
Deutlich weniger Projekte als wir vermutet hatten, wurde beim Stifterinnen-Preis eingereicht. Wir sind uns im Kuratorium auch noch nicht sicher, ob dies an dem inhaltlichen Schwerpunkt (Inklusion) lag oder daran, dass sich die Info nicht herum gesprochen hat, dass es den Preis gibt. Alternativ könnte auch ein Grund sein, dass trotz der Höhe von 2.000€ kein wirklicher Bedarf an der Summe besteht.

Unsere Perspektive

Zum Redaktionsschluss des Berichts liegt der Schwerpunkt des Stifterinnen-Preises noch nicht vor. Hier wird wieder August 2020 Einsendeschluss sein, geplant ist dann die Verleihung bei der BRK-Landesversammlung. Die im letzten Jahr angekündigte Arbeitsgruppe ist derzeit noch nicht zusammengestellt. In dieser sollen Ideen entwickelt werden, wie die Stiftung noch stärker an die Seite des Verbandes gestellt werden kann. Hier gilt es aus unserer Sicht, das Grundstockvermögen weiter zu erhöhen. Hierdurch kann – bei geringer Inflation – dem Verband eine weitere Säule zur Finanzierung generiert werden, wodurch Gruppen des JRK profitieren würden.

JRK-BAYERN

Öffentlichkeitsarbeit 69

Geschäftsstelle 72

Nachlese Beschlüsse Landesversammlung 2017 74

Zuständigkeiten 76

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Daniela Frei

Personelles

Daniela Frei, Bildungsreferentin im Jugendrotkreuz, betreut den Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Unser Engagement

Pressearbeit und Public Affairs: Ausgesuchte Themen z.B. die Ersthelfer-Programme, der Landeswettbewerb, wurden in der Tagespresse, dem Radio, im TV und in lokalen und bundesweiten (Rotkreuz-)Medien positioniert. Erste-Hilfe-Tipps aus dem Juniorhelfer erschienen in ausgewählten Kinder- und Jugendmedien. Ein Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks begleitete eine Gruppe auf dem Landeswettbewerb. Das Format „Denkzeit" auf ARD alpha bot die Plattform um über „Wertebildung bei Kindern und Jugendlichen" zu diskutieren. Die Ausstrahlung erfolgte bundesweit am 23. Dezember um 22.30 Uhr auf ARDalpha.

Kooperation Hansaplast: Im Rahmen einer Kooperation auf Bundesebene mit der Firma Hansaplast, wurden in München 3 ausgewählten Redaktionen für Publikumsmedien besucht und vor Ort ein Mini-Erste-Hilfe-Kurs unter Zuhilfenahme des Materialien aus dem Juniorhelfer durchgeführt. Im Nachgang schaltete die „Bunte" (Auflage: ca. 450.000 Exemplare bundesweit) im Ressort Medizin eine Anzeige zu den Ersthelfer-Programmen des BJRK.

Mitgliedszeitschrift „baff": Die baff bekommt nach 10 Jahren eine neue Optik und einen neuen Style. Eine durchgeführte Onlineumfrage rund um die Kommunikation im JRK, diente als Ausgangspunkt für den baff-Relaunch. Die „baff" wird als Zeitschrift mit thematischem Schwerpunkt ausgebaut. Die „baff" ist zukünftig in zwei Ressorts unterteilt. Auf den ersten 20 Seiten greift sie schwerpunktmäßig ein aktuell in der Jugendverbandsarbeit relevantes Thema auf. Auf 20 weiteren Seiten informiert sie über Themen und Veranstaltungen der Landesebene. Viele Inhalte werden kindgerecht aufgearbeitet, um auch einer jüngeren Zielgruppe Zugang zu relevanten Themen zu verschaffen.

www.jrk-bayern.de und Webhosting: Die Webseite jrk-bayern.de verzeichnet pro Jahr über 74.000 Seitenaufrufe – davon ca. 43 % von mobilen Endgeräten. Die Website wurde entsprechend der Ansprüche der neuen DSGVO angepasst.
Über 200 JRK-Gruppen sind bereits auf www.jrk-bayern.de/jrk-vor-ort eingetragen.
15 Kreisverbände nutzen die JRK-Webhosting-Pakete (www.jrk-bayern.de/webhosting).

Soziale Medien: Vor allem Facebook, Twitter, WhatsApp und Instagram werden von JRKlerinnen und JRKler in Bayern genutzt, um sich über Themen auf Landeseben zu informieren und in Kontakt zu treten. Diese Kanäle werden teils von mehreren Redakteurinnen und Redakteuren aus dem Haupt- und Ehrenamt gepflegt und mit Themen aus ihren Arbeitsgebieten bestückt. Der WhatsApp Broadcast kann sich über insgesamt 287 Abonnenten freuen. Die Fananzahl bei der Facebookpage stieg auf 2867. Bei Instagram zählt Jrk_Bayern rund 850 Abonnenten.

Newsletter „Kurzinfo“: Die JRK Kurzinfo erscheint monatlich und enthält durchschnittlich 8 Berichte pro Ausgabe zu aktuellen Neuigkeiten auf Landes- und Bundesebene.

Neue Imagebilder: Im Rahmen des Landeswettbewerbs wurden neue JRK-Imagebilder angefertigt, die Verwendung in Print-Materialien sowie auf den Online-Kanälen finden werden.

Unsere Bewertung

Die Bekanntheit und die positive Wahrnehmung des Jugendrotkreuzes steigen durch die kontinuierliche Darstellung in den Medien und durch gezieltes Adressieren von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Speziell die Erste-Hilfe-Angebote wurden medial aufgegriffen und verbandsextern und sogar deutschlandweit bekannt gemacht. Eine stetige, positive Nachfrage ist die Folge.

Die baff wird als fester Bestandteil der Verbandskommunikation über alle Interessensgruppen hinweg geschätzt.

Die Webseite erfreut sich großer Beliebtheit und ist ein wichtiges Instrument zur Informationsweitergabe.

Soziale Medien und deren Nutzung unterliegen Trends. So konzentrieren wir uns in der Kommunikation auf vielgenutzte Plattformen um Mitglieder unmittelbar sowie zeitnah zu erreichen.

Unsere Perspektive

Die Präsenz in den Medien und die Presse- bzw. Lobbyarbeit dienen der positiven Imagebildung des Jugendrotkreuzes und werden mit jährlich wechselnden Schwerpunkten fortgesetzt.

Die baff als Mitgliedermagazin sowie die my baff als ergänzende digitale Plattform sollen zukünftig weiterhin über die Verbandsarbeit auf allen Ebenen informieren sowie eine Plattform für alle Interessengruppen darstellen.

jrk-bayern.de, der Newsletter im Zusammenspiel mit den genutzten Kanälen in den Sozialen Medien werden auch zukünftig informieren, befähigen, binden, eine Weitsicht geben und JRKlerinnen bzw. JRKler zum Mitmachen auffordern.

GESCHÄFTSSTELLE

Jörg Duda

Personelles

Die personelle Situation in der Geschäftsstelle hat sich im Berichtszeitraum als konstant dargestellt.

Aktuell besteht das Team aus:
Silvia Nobre Kolbe als Teamassistentin in Teilzeit in Elternzeit in der Verwaltung. Die Planung sieht einen Wiedereinstieg nach der Elternzeit von Silvia zum Herbst 2018 vor. In ihrer Elternzeit wird Silvia durch Samira Koller als Teamassistentin für das Bayerische Jugendrotkreuz (etwa 1/3-Stelle) sowie für den Bereich Landesgeschäftsführung BRK (etwa 2/3-Stelle) vertreten.
Als Bildungsreferent/innen sind in Vollzeit angestellt: Steffi Widmann für die Bereiche Aus- und Fortbildung, Schutz vor sexualisierter Gewalt. Sie verantwortet darüber hinaus das Qualitätsmanagement unserer Geschäftsstelle; Florian Rößle für die Schularbeit, worunter auch der Bereich der Angebote des Verbandes in KiTa und Kindergarten zählen sowie für die Wettbewerbe. Ihren ersten Arbeitstag als Bildungsreferentin hatte Daniela Frei bei der vergangenen Landesversammlung Ende September 2017. Sie begleitet die Bereiche Internationales, Öffentlichkeitsarbeit, Notfalldarstellung, Verbreitungsarbeit und Bundes-JRK-Kampagnen. Als Geschäftsführer ist Jörg Duda angestellt.

Unser Engagement

Neben der klassischen Form der Begleitung der ehrenamtlichen Kräfte, Gremien, Ortsgruppen und Arbeits- und Projektgruppen sind die Mitarbeitenden in vielfältigen auch repräsentativen Kontexten für den Verband unterwegs. Schlaglichtartig seien z.B. die Vertretung des BRK in der Aktion Jugendschutz Bayern (Jörg), in der AG Ehrenamt des Bayerischen Jugendrings (Steffi), bei der Lehrerakademie Dillingen (Florian), KSV-Tagungen (Silvia) oder Bay-Tex-Übung Notfalldarstellung (Daniela) benannt.

Unsere Bewertung

Auch dieses Jahr werden die Geschäftsstelle und unsere Arbeitsformen intern auditiert. Steffi Widmann hat als QM-Beauftragte (DIN Iso 9001) für das JRK diesen Prozess begleitet und ist weiterhin die QM-Beauftragte des Verbandes auf Landesebene.
Ein weiter zu führendes Element der Zusammenarbeit im Team und auch mit der im September gewählten Landesleitung waren Klausur-Termine und auch mehrere Einzeltermine zwischen Landesleitungs-Mitglied und Bildungsreferent/-in. Als Team haben

wir uns dieses Jahr einmal zu einer eintägigen Klausur mit der Landesleitung getroffen in München. Schwerpunkt innerhalb des Teams war dieses Jahr die Umstellung der Zuständigkeiten, die Einarbeitung von Daniela sowie die Begleitung der Landesleitung in ihre Ämter.

Unsere Perspektive

Nach einem weitestgehend ruhigen Jahr ohne größere längere Ausfälle gilt es nun zum Herbst den geplanten Wiedereinstieg und die Auftrennung der Arbeitsbereiche zwischen Silvia und Samira gut zu gestalten
Gerne bieten wir wieder Praktikant/-innen des Studiums Soziale Arbeit Gelegenheit im Rahmen ihres Praktikums die Arbeit eines Kinder- und Jugendverbandes kennen zu lernen. Wer also jemanden kennt - gerne bei uns melden.

NACHLESE BESCHLÜSSE LANDESLEITUNG

Jörg Duda

An dieser Stelle werden alle – aus unserer Sicht noch offenen bzw. berichtenswerte – Aufträge und Anträge der letzten Landesversammlung benannt bzw. und zu den Ergebnissen und dem aktuellen Sachstand berichtet:
16. JRK-Landesversammlung 2017 – Initiativ-Antrag 2: Bereitstellung Formulare

Unser Engagement

In einzelnen Bezirksverbänden (z.B. bei Bezirksversammlungen) fand eine Sammlung der für die Gruppenarbeit ggf nötigen Formulare/Muster statt. Auf Landesebene haben wir unter https://jrk-bayern.de/news/formulare-gesucht einen Aufruf gestartet, uns den Bedarf zu melden. Dies haben wir auch über die sozialen Netze beworben. Im Landesausschuss und der Landesleitung fanden eine Sichtung, Bewertung und Priorisierung statt. Eingestellt wurden dann – direkt mit Anpassungen, die durch die DSGVO nötig wurden – folgende Formulare bzw. Muster:

- Foto- und Videoaufnahmen
- Teilnahme an Freizeiten
- Vorlagen für Tagesordnung und Protokoll
- Erarbeitung von Entscheidungen
- Willkommenschreiben für neue Mitglieder
- Abrechnung von Fahrt- und Sachkosten auf Landesebene

Unsere Bewertung

Wir fanden den Prozess gut. Die Bandbreite der Vorschläge divergierte zu dem, was der Antrag eigentlich wollte. Mehrfach-genannte Ideen wurden jedoch umgesetzt und auf www.jrk-bayern.de bereit gestellt. Es wurden vergleichsweise viele Rückmeldungen gegeben.

Unsere Perspektive

Mit B priorisierte Vorlagen (Medikamentengabe, Budgetplanungs-Formular, Allergene, Antragsmuster auf Ausleihe) sind noch zu erstellen. Wir hoffen, dies bis zur LV erledigt zu haben.

ZUSTÄNDIGKEITEN

	Inhalt	Landesleitung	EA	Geschäfts-stelle
Bundesebene	Bundeskonferenz	LB/SH		JD
	Länderrat	SH		JD
Gremien	Landesausschuss	CN/SH/LB		JD
	Schiedsgericht	SH	TS	
	Aktion Jugendschutz			JD
	Runder Tisch der Gemeinschaftsjugenden	LB		
	BRK-Landesversammlung	SH/LB/CN		
	Runder Tisch der Gemeinschaften	SH/LB/CN		
	Satzungsausschuss BRK		HMW	
	BRK-Landesvorstand	LB/SH		
	BRK-Präsidium	SH		
Bezirksverbände	Niederbayern/Oberpfalz	LB		
	Oberbayern	SH		
	Ober- und Mittelfranken	LB		
	Schwaben	SH		
	Unterfranken	CN		
JRK-Gremien	JRK-Landesversammlung	CN/SH/LB		JD
	Landesleitung	CN		
	H7			
	Leonore von Tucher-Stiftung	SH		JD

	Inhalt	Landesleitung	EA	Geschäfts-stelle
Arbeits- und Projektgruppen	AG Wettbewerbe	CN	SG	FR
	AG Schutz	LB	HMW	SW
	AG Schulsanitätsdienst	SH		FR
	AG Juniorhelfer	SH		FR
	AG Diversität	LB	JH	JD
	PG Trau-Dich	CN	BG	FR
	AG Ehrenamt Bayerischer Jugendring			SW
	Kommission Integration und Interk. Öffnung BJR		StK	
	AG Flucht Bayerischer Jugendring			JD
	BRK der Zukunft: Projektkernteam	SH		
	BRK der Zukunft: AGs	LB		JD
Themen	Pressearbeit	LB		DF/HH
	H-DG			JD
	Nachwuchsgewinnung	CN		
	Alumni	SH		
	Notfalldarstellung	CN		DF
	Verbreitungsarbeit	CN		FR/DF
	Jugendpolitik (primär: VV BJR)	CN/LB		
	Kampagne Bundesverband	LB		DF
	Internationales	CN		DF
	Bildung	LB		SW
	baff-Relaunch	CN		DF
	Schulsanitätsdienste	SH		FR
Bayerischer Jugendring				
	Vollversammlung	CN/LB		JD

	Inhalt	Landesleitung	EA	Geschäfts-stelle
	Basisförderung			JD
	AEJ/JBM-Mittel			SW/SNK
	Treffen der G9-Verbände	LB		JD
	Arbeitstagungen der Verbände	CN/LB		
Landeslehrgruppen	Erste Hilfe am Kind			FR
	Erste Hilfe		CA	
	Sanitätsdienst	SE		
	Erwachsenegerechte Unterrichtsgestaltung		MG	SW
	Rettungssanitäter/-in			

ABKÜRZUNGEN

Landesleitung

LB
Luisa Bätz

SH
Sonja Hieber

CN
Charleen Nowag

Team

FR
Florian Rößle

JD
Jörg Duda

SNK
Silvia Nobre Kolbe

DF
Daniela Frei

SW
Steffi Widmann

SK
Samira Koller

Sonstiges

HH
Heike Harenberg

Ehrenamtliche

HMW
Hans-Michael Weiski

BG
Birgit Geier

SG
Sabrina Grünke

TS
Thomas Schlott

JH
Jenni Hanzlik

MG
Marcus Günther

CA
Cornelia Ast

StK
Stefan Kapeller